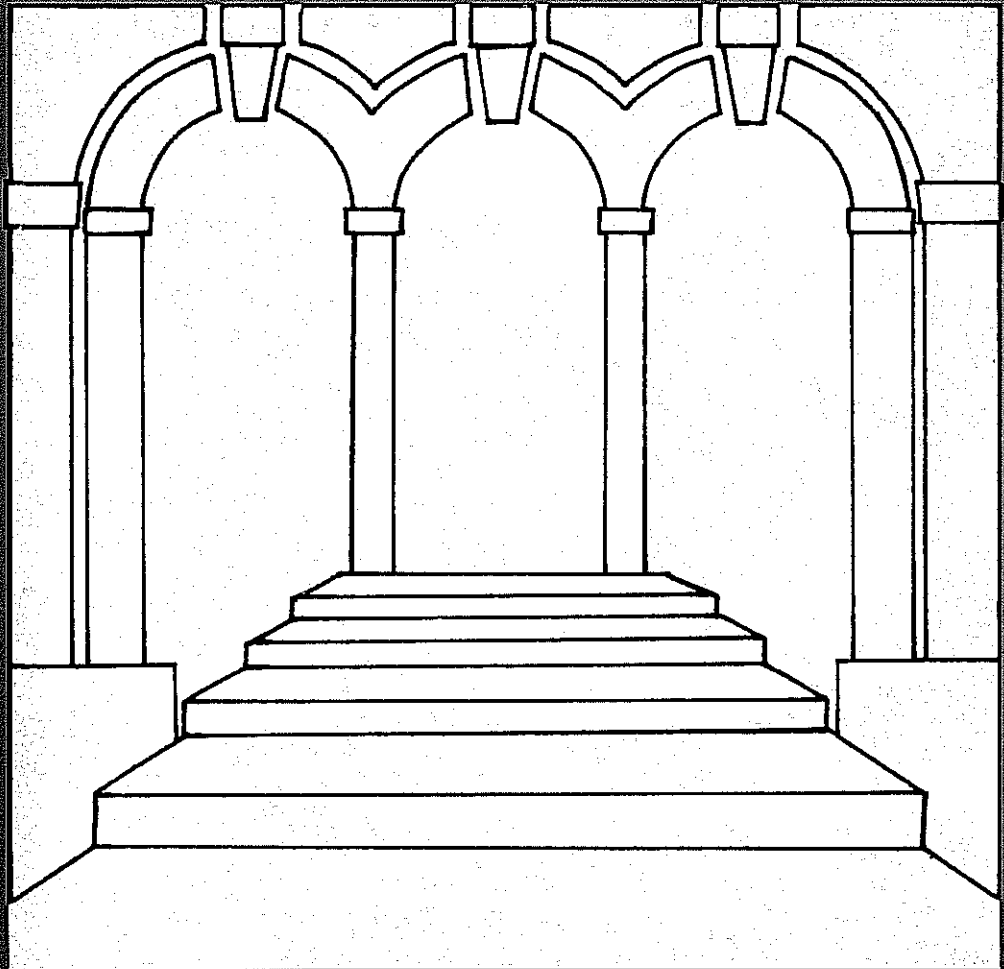


ZEPPELIN-GYMNASIUM



JAHRESBERICHT 87/88

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Dr. H. Bartmann	5
Zum Geleit	
Dr. A. Dittler/E. Günnigmann	6
Zum Gedenken an Wilhelm Grüner	
J. Fiebig	7
Frau DörseIn zum Gedächtnis	
Dr. G. Deitenbeck	8
In memoriam Oberstudiendirektor i.R. Gerhard Frehland	
Dr. H. Bartmann	11
Zur Situation der Schule	
W. Dullat	14
Neues aus dem Förderverein	
U. Schönenberg	15
Sport im Schuljahr 1987/88	
K. Levermann/S. Ruscheweyh	16
Austausch Lüdenscheid-Fort Wayne 1988 Die Lüdenscheider Amerika-Fahrer 1988	
Fr.W. Giedinghagen	19
Witterungsbericht 1987	
Dr. H. Bartmann	25
Abiturienten - Entlassung am 24. Juni 1988	
G. Pannen	27
Chronik des Schuljahres 1987/88	
STATISTISCHER TEIL	30
Die Mitglieder des Kuratoriums	
Das Kollegium des Zeppelin-Gymnasiums	31
Fortsetzung der Kollegiumsliste der Festschrift	32
Schulstatistik	32
Klassenstatistik	33
Die Mitwirkungsorgane am Zeppelin- Gymnasium (Schuljahr 1988/89)	
Schulpflegschaft	34
Klassen- und Jahrgangsstufen- pflegschaften	34
Fachkonferenzen	37
Vertreter und Stellvertreter für die Schulkonferenz	39
Mit beratender Stimme an Klassen- und Jahrgangsstufenkonferenzen teilnehmende Eltern und Schüler	41
Die Abiturienten des Schuljahres 1988	42
Die Schüler des Zeppelin-Gymnasiums	43

DAS

ZEPPELIN - GYMNASIUM
LÜDENSCHIED

JAHRESBERICHT 1987/88

HERAUSGEGEBEN
VON DER SCHULLEITUNG UND
DEM LEHRERKOLLEGIUM
DES ZEPPELIN-GYMNASIUMS

Umschlagentwurf: Martina Vedder

Fotos: privat

ZUM GELEIT

Ein besonderer Blick fällt im Jahresbericht über das Schuljahr 1987/88 auf das Fach Sport, in dessen verschiedenen Disziplinen ansehnliche Erfolge erzielt wurden. Vielleicht lassen sich die erstmals durchgeführten zweitägigen "Sporttage" zu einer ständigen Einrichtung im Zweijahresrhythmus machen?

Eines ist allerdings völlig klar: Ohne den dankenswerten Einsatz - auch deutlich über "Pflichtstunden" hinaus - von insbesondere Sportlehrern und Schülern und manchmal auch Eltern wäre in den Wettbewerben nicht viel zu bestellen gewesen!

Nach dem Bericht über den letzten Besuch unserer Schüler bei unserer US - Partnerschule in Fort Wayne im Bundesstaat Indiana kann in der nächsten Ausgabe eine Schilderung der Eindrücke vom ersten Austausch - Besuch unserer Schüler bei unserer Partnerschule in Assisi folgen. Unso bedauerlicher finde ich es, daß unsere erneuten Bemühungen um ein gleichartiges Austausch - Verhältnis mit einer britischen Schule, diesmal in der Nähe von Oxford gelegen, wieder einmal im Sande zu verlaufen scheinen. Wir werden einen neuen Anlauf versuchen!

Mein Dank gilt allen, die diesen Bericht mitgestaltet haben, sowie dem Verein der Freunde und Förderer des Zeppelin - Gymnasiums e.V. und Helfern, die ungenannt bleiben wollen, für die Ermöglichung des Drucks.

Dr. Bartmann

Planung und Gestaltung:
Wolfgang Dullat

Lüdenscheid, April 1989

Zum Gedenken an Wilhelm Grüner



Am 10.10.1988 erhielten wir mit großer Bestürzung die Nachricht, daß unser Kollege Wilhelm Grüner nach kurzer Krankheit in den Morgenstunden desselben Tages im Krankenhaus verstorben war. Die Nachricht von seinem Tod war für uns alle umso unfaßbarer, da er an den Folgen einer Grippe gestorben war, einer Krankheit also, die beim heutigen Stand der Medizin kaum jemand bei einem jungen Menschen für lebensbedrohlich hält.

So hatten wir als Kollegen wohl seine Abwesenheit wegen einer schweren Grippe und Bronchitis zur Kenntnis genommen, konnten und wollten aber nicht an einen solchen Ausgang der Erkrankung glauben. Der Tod ereilte ihn im Alter von erst 36 Jahren, also zu Beginn des

Lebensabschnitts, für den ein Mensch normalerweise einen Beruf erlernt, in diesem Falle studiert hat. Er hatte erst vor wenigen Jahren eine Familie gegründet, war Vater eines Sohnes geworden und hatte im Öneking ein schönes Haus erworben.

Wilhelm Grüner stammte aus Auerbach in Oberfranken, studierte an der Universität Erlangen Biologie und Chemie und legte hier auch sein 1. Staatsexamen ab. Seine Referendardzeit absolvierte er ebenfalls in Erlangen bzw. am Gymnasium in Pegnitz. Nach dem 2. Staatsexamen im Jahre 1980 bestanden infolge eines Einstellungsstops für Gymnasiallehrer in Bayern praktisch keine Anstellungsmöglichkeiten mehr. Daher bewarb sich Wilhelm Grüner mit Erfolg in NRW und wurde am 1.8.1980 dem Zeppelin-Gymnasium zugewiesen, wo er seine Fächer Biologie und Chemie unterrichtete. Am 1.8.1983 wurde er zum Studienrat auf Lebenszeit ernannt.

Schüler und Kollegen schätzten ihn sehr wegen seines ruhigen, zurückhaltenden und bescheidenen Auftretens. Er war freundlich und hilfsbereit und wegen seines trockenen und treffsicheren Humors beliebt. Ohne viel Aufhebens zu machen, übernahm er bereitwillig besondere Aufgaben. So war er als Jahrgangsstufenleiter der verantwortliche Beratungslehrer für die Schüler des Abiturjahrgangs 1988.

Mit den Fachkollegen bestand stets eine gute und kooperative Zusammenarbeit. Hier zeigte er sich kompetent, sowohl was das fachliche Wissen als auch was die Umsetzung dieses Wissens für den Unterricht anbetraf. Besonders hervorzuheben bei dieser Zusammenarbeit ist die immer angenehme Atmosphäre, ermöglicht durch einen guten menschlichen Kontakt.

Wilhelm Grüner hat in menschlicher und in fachlicher Hinsicht eine große Lücke in unserer Schule hinterlassen. Wir werden ihn nicht vergessen.

Dr. A. Diller
E. Günnigmann

Frau DörseIn zum Gedächtnis

Am 7. Januar 1989 starb unsere ehemalige Schulsekretärin Frau Elvira DörseIn im Alter von 70 Jahren. Vom 8. März 1955 bis zu ihrem Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand am 30. Juni 1978, also über 23 Jahre, hat Frau DörseIn unserer und ihrer Schule gedient.

Nach ihrer Heirat und nach der Geburt zweier Kinder führte die junge Familie ein unruhiges Wanderleben, nämlich von einem Dienstort des Familienvaters zum nächsten. Frau DörseIn zog immer mit, unter anderem in den Schwarzwald und an den Bodensee, und schließlich nach Hagen. Als dort die Bombenangriffe heftiger wurden, brachte Frau DörseIn ihre Kinder aus dieser Gefahrenzone heraus nach Lüdenscheid. Herr DörseIn stand an der Ostfront, wo er in den schweren Kämpfen um Stettin am 20. April 1945 fiel.

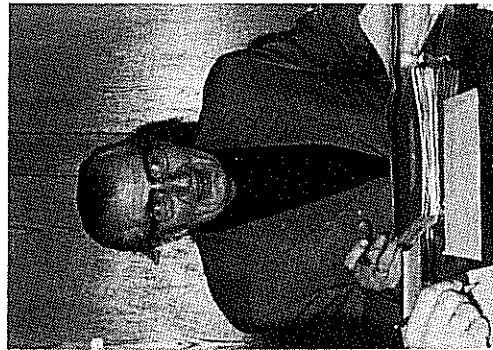


Im elterlichen Hause Schlittenbacher Straße 12 führte Frau DörseIn den Haushalt und versorgte ihre Kinder. Dank ihrer kaufmännischen Ausbildung übernahm sie die Büroarbeiten im elterlichen Betrieb. Später kam die hingebende Pflege ihrer alten Eltern hinzu.

Als Anfang 1955 die Stelle der Schulsekretärin am Zeppelin-Gymnasium plötzlich vakant wurde, war Frau DörseIn zur Stelle. In den langen Jahren ihrer Tätigkeit hat Frau DörseIn sich weit über die Sekretariatsarbeit hinaus mit Herz und Hand für die Schule und für das Kollegium eingesetzt. Manchem gab sie Trost und Rat. Zu vielen fand sie freundlichen und freundschaftlichen Kontakt. Ihr Humor und ihre Hilfsbereitschaft machten sie zum guten Geist des Zeppelin-Gymnasiums, nicht nur im Sekretariat. Wer sie kannte, gedenkt ihrer in Dankbarkeit.

J. Fiebig

In memoriam Oberstudiendirektor i.R. Gerhard Frehland



Am 22. Januar 1989 starb nach kurzer, schwerer Krankheit Oberstudiendirektor i.R. Gerhard Frehland, Leiter des Zeppelin - Gymnasiums von 1965 - 1972. G. Frehland stammte aus Mitteldeutschland. Am 13. Mai 1910 wurde er in Großwanzleben, Bezirk Magdeburg, geboren. Nach seinem Abitur studierte er Mathematik, Physik und Chemie an den Universitäten Greifswald und Jena und bestand 1933 die 1., 1935 die 2. Staatsprüfung. Durch eine Zusatzprüfung erhielt er auch die Fakultas in Leibesübungen. Als Studienassessor war er an verschiedenen höheren Schulen Magdeburgs tätig und wurde dabei auch zeitweilig zu Verwaltungsarbeiten im Provinzialschulkollegium herangezogen. 1941 erfolgte die Ernennung zum Studienrat.

Im 2. Weltkrieg war er vom ersten bis zum letzten Tag Soldat bei Flak- und Luftnachrichteneinheiten. Nach seiner Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft im Mai 1946 kam er Ostern 1947 zum Zeppelin-Gymnasium, wurde hier 1960 Oberstudienrat und Fachleiter für Mathematik und ab Ostern 1962 Verwaltungsoberstudienrat.

Bedingt durch die häufige Erkrankung des Schulleiters wurde G. Frehland wiederholt für kürzere oder längere Zeit in die Lage versetzt, als ständiger Vertreter des Oberstudiendirektors die Schule zu leiten. Als der damalige Schulleiter 1964 starb, sprach sich das Kollegium fast einstimmig dafür aus, daß Frehland die Leitung der Schule endgültig übernehmen sollte, ein auch gegenüber der Schulbehörde in Münster vernehmlich und dringlich geäußelter Wunsch. Dem wurde dann auch vom Kuratorium der Schule als wählendem Gremium Rechnung getragen. Am 1. Januar 1965 übernahm er als Oberstudiendirektor die Leitung des Zeppelin-Gymnasiums. Der Schule blieb damit nicht nur seine Erfahrung in der Verwaltung einer Schule erhalten, sondern auch als Leiter eine Persönlichkeit, die den Anforderungen durch die bevorstehenden Reformen des Gymnasiums in vorbildlicher Weise gerecht wurde. Als er im Herbst 1972 in den Ruhestand trat, war er 25 1/2 Jahre am Zeppelin-Gymnasium tätig gewesen, davon 7 1/2 Jahre als Leiter.

G. Frehland war in einer Zeit Direktor der Schule geworden, in der die immer raschere Erweiterung unseres geistigen Horizonts in Wissenschaft und Technik und die damit neu auftauchenden Fachrichtungen zu einer sich verstärkenden Pluralität der geistigen, naturwissenschaftlichen, ökonomischen und soziologischen Bildung führten, der sich auch das Gymnasium auf die Dauer nicht verschließen konnte. Immer stärker wurden die Stimmen, die eine grundlegende Umgestaltung des Gymnasiums forderten und auf eine Reform der Oberstufe drängten. Es war das Verdienst des neuen Schulleiters, hier den Realitäten entsprechend entschlossen neue Wege zu versuchen. Sobald daher seitens der

Schulbehörde die Möglichkeit dazu gegeben wurde, setzte sich G. Frehland für die Reform am Zeppelin-Gymnasium ein.

Die Oberstufenreform am Staberg konnte nach einer Vorbereitungsphase ab 1969 mit Beginn des Schuljahres 1971/72 beginnen. Da sie eine Mindestzahl von Schülern (Schülerinnen) in der Oberstufe voraussetzte, wurde eine Kooperation mit den in der Nähe liegenden Geschwister-Scholl-Gymnasium beschlossen und auf diese Weise schon 1971 die Koedukation vor ihrem Beginn in der Unterstufe eingeführt. Es handelte sich um eine schuleigene Reform. Seitens der Schulbehörde gab es in diesem Stadium nur Richtlinien, innerhalb derer den einzelnen Schulen weitgehende Freiheit gelassen wurde. Für die Schulen am Staberg galt es, die positiven Möglichkeiten in den Reformen zu nutzen und mögliche Schwachstellen zu vermeiden. Mit aller Deutlichkeit hatte Frehland dies schon in seinem Vorwort zum Jahresbericht des Zeppelin - Gymnasiums 1969/70 klargestellt. Es heißt dort: "Es ist eine Selbstverständlichkeit, daß die Schule als Institution der Gesellschaft sich den Wandlungen dieser Gesellschaft nicht verschließen kann und darf. Alle verantwortlichen Gremien sollten aber peinlich darauf achten, daß der hohe Stand des deutschen Schulwesens, der in der Vergangenheit in der Welt anerkannt wurde, erhalten bleibt". Die Reform sollte der individuellen Begabung größere Möglichkeiten bieten, die Schüler damit motivieren und so zu verantwortungsbewußtem Handeln in der Schule und später in der Gesellschaft führen; sie sollte also insgesamt die Leistung steigern und nicht - wie es leider in der später vom Kultusministerium verabschiedeten Form der Fall war - den hohen Stand des deutschen Gymnasiums mindern, eine Gefahr, die G. Frehland schon damals nicht übersah, da ihn mancher Vorschlag in der Reformdiskussion mit Sorge erfüllte.

So blieben in dem am Schulzentrum Staberg erarbeiteten Reformmodell die bisherigen 4 schriftlichen Fächer in leichter Abwandlung für alle Schüler im Abitur verbindlich: Deutsch und Mathematik, dazu 2 Fremdsprachen oder eine Fremdsprache und eine Naturwissenschaft (Physik, Chemie oder Biologie). Die Gesamtkonferenz stimmte im Juni 1970 zu, der Rat der Stadt, die Eltern und die Schüler durch ihre Vertreter im Februar 1971 und das Kultusministerium im Juni 1971. Damit gehörte das Zeppelin-Gymnasium mit Beginn des Schuljahres 1971/72 zu den 65 Gymnasien in NRW, die für die Erprobung eines Reformmodells ausgewählt worden waren. Das Staberger Modell wurde als "Ludenscheider Modell" landesweit bekannt. Es brachte die Vorteile der Reform und vermied mögliche Nachteile.

Erstaunlich war, daß die Reform im Kollegium nur eine Gegenstimme fand. Das wollte schon etwas heißen, da das Kollegium aus mehr als 40 Mitgliedern bestand, jeder Kollege doch - dem Beruf entsprechend - ein ausgesprochener Individualist, alle aber aufgeschlossenen für neue Ideen. Die geschickte Lenkung der Diskussionen auf den anstehenden zahlreichen Konferenzen spielte wohl die ausschlaggebende Rolle für die positive Entscheidung des Kollegiums, obwohl allen bewußt war, daß hier Neuland betreten wurde und damit ein beträchtliches Maß an zusätzlicher Arbeitsbelastung auf jeden einzelnen zukam. Hier bewährte sich das Prinzip der kollegialen Führung, wie G. Frehland es vertrat. Er gab keine Anordnungen, sondern Impulse und steckte Richtungen ab, die dann zu Beschlüssen führten, die von allen mitgetragen und in die Tat umgesetzt wurden. Dies kollegiale Prinzip entsprach seiner Überzeugung von der Leitung einer Schule. Er fühlte sich in erster

Linie als Kollege, allerdings als solcher in leitender Funktion. So konnte mit der Reform eine Umgestaltung des Gymnasiums herbeigeführt werden, die alle Reformen der Vergangenheit in den Schatten stellte. Das hatte nichts mit einer Übereinkunft auf dem kleinsten gemeinsamen Nenner zu tun. Wie schon in dem Vorwort zum Jahresbericht 1969/70 deutlich wurde, gab es einen Punkt, in dem G. Frehland nicht mit sich spaßen ließ: der Leistungsstand der Schule, den es auf jeden Fall zu sichern und zu halten galt. Um so größer waren dann seine Bedenken, als das eigene "Lüdenscheider Modell" ab Schuljahr 1974/75 zugunsten des von oben verordneten Modells des Kultusministeriums von NRW aufgegeben werden mußte.

Die Betonung der Zusammenarbeit als fundamentales Prinzip der Schulleitung gründete sich auf dem Respekt vor der Persönlichkeit und dem pädagogischen und wissenschaftlichen Ethos eines jeden Kollegen. Dieserr Respekt, den G. Frehland allen entgegenbrachte, wurde von allen in gleichem Maße erwidert. Das war die Voraussetzung für die Freiheit und Toleranz, die am Staberg herrschte und sich so positiv für die Schule auswirkte. Dieselbe Haltung zeigte der Schulleiter gegenüber den Schülern, die dies mit Dankbarkeit erwiderten. Es war G. Frehland nur vergönnt, die Durchführung der Reform in ihrem ersten Jahr (1971/72) selbst zu leiten. 1970 schon erkrankte er schwer, sicherlich auch als Folge der schier übermenschlichen Belastung als Schulleiter. Die Ärzte rieten ihm zur Versetzung in den Ruhestand. Vergeblich hoffte er, seine volle Arbeitskraft wiederzugewinnen. Auch eine Kur brachte nicht den gewünschten Erfolg. So sah er sich gezwungen, seine Versetzung in den Ruhestand zum Ende des Schuljahres 1971/72 zu beantragen. Auch nach seiner Pensionierung hielt er Kontakt zur Schule und zum Kollegium, besonders aber zum Kreis der "Ehemaligen", der Pensionierten, aus deren Mitte ihn der Tod nun so jäh hinweggenommen hat. Wir vermissen ihn sehr.

Dr. G. Deitenbeck

Zur Situation der Schule

1. Zahlenentwicklung der Schüler

Die Gesamtschülerzahl hat sich von 640 um 17 auf 623 vermindert. Die Ursache für diesen nur geringen Rückgang ist die Aufnahme von 76 Schülern/innen in die Klasse 5, aus denen drei Klassen gebildet wurden.

Die Zahl der Oberstufenschüler nahm von 229 auf 211 um 18 ab, die Zahl der Schüler in Sek I stieg um 1 von 411 auf 412. das Verhältnis von Jungen zu Mädchen beträgt 316 zu 307.

In der Sek I werden 6x3 Parallelklassen, also 18 Klassen, geführt. In der Oberstufe sind bekanntlich die Klassen aufgelöst. Die stärkste Jahrgangsstufe ist die 12 mit 79 Schülern, gefolgt von der Klasse 5 mit 76 und der Klasse 9 mit 75 Schülern. Die Klassen 6, 7, 8 und 10 liegen sämtlich unter der Zahl 71, ab der rechtlich eigentlich erst drei statt zwei Parallelklassen einzurichten wären. Die schwächste Jahrgangsstufe ist die 8 mit 63 Schülern und den Klassenfrequenzen 20, 21 und 22, während der Klassenfrequenzrichtwert 28 ist und in der Regel nicht unterschritten werden soll. Dieser Klassenfrequenzrichtwert wird in der 9b mit 28 einmal erreicht, die Klassenfrequenzen aller anderen Klassen liegen darunter.

Die Prognose für das Schuljahr 1989/90 lautet, daß die Gesamtschülerzahl (durch Neuschneidung der Schuleinzugsbereiche seitens der Stadt zugunsten des Bergstadt-Gymnasiums) weiter sinken wird, so daß wir vermutlich nur noch 2 Klassen 5 werden einrichten können.

2. Lehrkräfte

Nach meinen Berechnungen haben wir z.Zt. einen Lehrertüberhang von 5,8 Lehrerstellen. Das Lehrer-Ist beträgt nämlich 43,4 Lehrerstellen, das Lehrer-Soll 37,6 Stellen. Es sind 50 Lehrkräfte an der Schule beschäftigt, davon 6 in Teilzeitform. Es sind sämtlich hauptamtliche, d.h. voll ausgebildete Lehrkräfte.

Das vergangene Schuljahr war, was die Versorgung der Klassen mit Lehrerwochenstunden betraf, durch zahlreiche Fälle von Mutterschutz mit folgendem Erziehungsurlaub gekennzeichnet: Zu nennen sind hier Frau StR' Bergs, Fleddermann-Meyer, Omerborn, Odeiga-Luft, Segets und Vorwerk. (Z.Zt befinden sich noch Frau Odeiga-Luft, Segets und Vorwerk im Erziehungsurlaub, während Frau Pannen demnächst Mutterschutz erhält.) Zum Ende des Schuljahres lief die einjährige Abordnung von Frau StR' Schäfer vom Franz Stock-Gymnasium Neheim an das Zeppelin-Gymnasium aus, Herr StD Dr.Schulze wurde in den Ruhestand versetzt. Dennoch konnte der reale Unterrichtsausfall relativ gering gehalten werden. Zum Beginn des Schuljahres 1988/89 wurde Herr StR z.A. Schneider (Musik/evang. Religion) der Schule zugewiesen.

3. Bau und Räume

Die Erneuerung der Außenfassade ist abgeschlossen. Der aus Regreßgründen erforderliche 2. Anstrich der rückseitigen Fassade führte zu einem farblich weit besseren Ergebnis als beim 1. Anstrich. Es wird einige Bemühungen kosten, die sehr notwendige Innenrenovierung

zu erreichen. Als Teilabschnitte sind bereits renoviert worden die Räume U 02, 012, 013, 019, 114 und 115. Die Räume sind wie bisher alle ausgelastet, da mit der Schülerzahl nicht die Klassenzahl gesunken ist.

4. Veranstaltungen

Vom 12. - 25.09.87 waren die italienischen Schüler aus Assisi Gäste in Lüdenscheid. Am 16.09.87 wurde die Schulfahrt mit der Bundesbahn nach Münster mit ca. 800 Teilnehmern durchgeführt. Die Klassen 7a und 7c begaben sich vom 21. - 23.09. auf Wanderfahrt, die Klasse 7b vom 28. - 30.09. Am 24.09.87 beteiligte sich die Schule am Umweltschutztag. Der Kollegiumsflug am 06.10. führte zum Altenberger Dom und nach Schloß Burg. Vom 07. - 22.10. besuchten unsere Schüler die Partner - Schule in St. Quentin. Am Schulgottesdienst am 23.10. nahmen Schüler der Klassen 9 - 13 teil. Die 9a ging vom 04. - 06.11.87 auf Klassenfahrt. Beim Kreisschulsportfest Fußball Jungen belegte unsere Mannschaft am 03.11. den 1. Rang. Vom 19. - 21.11. waren die Tage der Offenen Tür. Am 01.12. folgte der Elternsprechtag. Am 07.12. wurde die Basketballmannschaft weibl. Jugend C Kreismeister der Schulen. Am 08. und 09.12. führte das Arbeitsamt Iserlohn Informationsveranstaltungen in der Schule durch. Beim Kreisschulsportfest Turnen wurden die Turnerinnen fünfmal Kreismeister. Am 17.12. gestalteten Chor, Bläserkreis und Musik-AG ein Weihnachtskonzert. Am 22.12. nahmen Schüler der Klassen 7 - 13 an einem Schulgottesdienst teil. Am 23.01.88 wurde erstmals ein Tag der Offenen Tür für Eltern und Schüler des 4. Grundschuljahres mit überaus großer Beteiligung angeboten.

Am 03.02. las die Stipendiatin für Literatur des Märkischen Kreises, Ulla Berkewicz, in der Aula. Der Rosenmontag am 15.02. war erstmals schulfrei. Die Schneelage erlaubte ski- und rodelfrei am 27.02. Am Schulgottesdienst am 18.03. nahmen Schüler der Klassen 5 - 13 teil. Vom 06. - 10.03. besuchten wir unsere Partnerschule in Canterbury mit einer Musik- und Sportgruppe. Vom 13.03. - 15.04. besuchten unsere Schüler die Partnerschule in Fort Wayne /USA. Am 22.04. besuchten Schüler die Theater-Aufführung "Aids mich nicht an". Vom 25.04. - 10.05. waren Schüler unserer französischen Partnerschule aus St. Quentin in Lüdenscheid. Am 29./30. fand der zweite Elternsprechtag des Schuljahres statt. Der Kollegenabend am 11.05. führte nach einer Wanderung zur Poppelsheimer Mühle. Die OIB 1958 besuchte am 14.05. ihre ehemalige Schule. Vom 06. - 10.05. fuhr die Klasse 10c nach Berlin. Beim Tennisturnier des Landessportfestes vom 18.05. - 07.06. wurde unsere Schule Vizemeister. Am 24.06. erfolgte die Entlassung der Abiturienten im Kulturhaus. Am 25.06. stellte sich die Schule den neuen Schülern der Klasse 5 und ihren Eltern vor. Am 12.07. wurde Herr StD i.R. Giedinghagen im Rahmen einer Feierstunde durch das Wetteramt Essen für dreißigjährige Leitung der Wetterstation geehrt. Das Schuljahr wurde beendet mit einem Kollegenabend an der Fuelbecker Talsperre am 04.07., 2 Sporttagen einschließlich Bundesjuegospielen am 04. und 05.07.88, einem Grillabend für Eltern, Lehrer und Schüler der Sek II am 05.07. auf dem Schulhof, dem Schulgottesdienst am 06.07. für Schüler der Klassen 8 - 13 und der Verabschiedung von Herrn StD Dr. Schulze in den Ruhestand am gleichen Tag.

5. Schwerpunkte in der Arbeit der Mitwirkungsorgane

Im Mittelpunkt der Aktivitäten standen die Beratungen zur evtl. Einführung eines 2. unterrichtsfreien Samstags im Monat ab Schuljahr 1988/89. Die Schulkonferenz des Zeppelin-Gymnasiums stimmte für, die Schulkonferenz des Geschwister-Scholl-Gymnasiums gegen diese Einführung, so daß es bei einem unterrichtsfreien Samstag bleibt. Das Verhältnis von Schulpflegschaft und Schülerrat zur Schule muß wie bisher - als durchaus gut bezeichnet werden.

6. Besonderheiten

Herr StD i.R. Giedinghagen betreut weiterhin mit Schülerbeobachtern die Meteorologische Station der Schule als offizielle Wetterstation des Deutschen Wetterdienstes. In Kooperation mit dem Geschwister-Scholl-Gymnasium wird der Schulversuch Leistungskurs Informatik weitergeführt.

Die völlige Kooperation mit dem Geschwister-Scholl-Gymnasium in der Oberstufe ist - wie bisher - sowohl eine juristische Tatsache als auch eine jeden Tag neu zum Nutzen der Schüler zu bewältigende Anstrengung.

Dr. Bartmann

Neues aus dem Förderverein

Am 24.11.1988 trafen sich Mitglieder des Vereins der Freunde und Förderer des Zeppelin-Gymnasiums e.V. im Lehrerzimmer zur jährlichen Mitgliederversammlung.

Nach dem Bericht der Kassenprüfer, in dem der Kassenführung durch Herrn Bayer ein ausdrückliches Lob gesendet wurde, entlastete die Versammlung einstimmig den Vorstand. Bei der anstehenden Neuwahl wurde der alte Vorstand einstimmig mit einer Ausnahme in seinen Ämtern bestätigt: Anstelle des in den Ruhestand getretenen Dr. H.-J. Schulze wurde Herr Dullat zum Schriftführer gewählt. Somit setzt sich für die kommenden zwei Jahre der Vorstand wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Herr Dr. Schulz
Schatzmeister: Herr Bayer
Schriftführer: Herr Dullat
Kassenprüfer: Herr Antenbrink
Herr Dr. Deitenbeck
Herr Dr. Bartmann
Herr Wiebke
Herr Hagenah
Frau Dr. Krigar

Erörtert wurde in der Versammlung die Funktion des Fördervereins, die Schule finanziell in den Bereichen zu unterstützen, die nicht im Rahmen der Stadt Lüdenscheid als Schulträger liegen. Da es nicht im Sinne eines Fördervereins einer Schule liegen kann, einen "Julius - Turm" anzulegen, wurde einstimmig beschlossen, der Schule eine größere Summe zur Verfügung zu stellen, die an die Neueinrichtung des veralteten Informatik - Labors gebunden sein sollen. Zudem finanziert der Förderverein die Anschaffung von Mannschaftstrikots für Schulmannschaften. An dieser Stelle sei erwähnt, daß letztlich auch die Finanzierung des Drucks und des Vertriebs dieses Jahresberichtes durch den Förderverein bestritten wird. Nun kann ein Förderverein ja nur Geld der Schule zukommen lassen, über das er verfügen kann. Woher kommt dieses Geld? Zu einem Teil besteht es aus einmaligen oder regelmäßigen Spenden hiesiger Betriebe, zum anderen aber sind es die regelmäßigen Beiträge der Mitglieder, die eine effektive Arbeit ermöglichen. Allerdings muß man feststellen, daß die Mitgliederzahl seit zwei Jahren stagniert, ja sogar leicht rückläufig ist. Mitglied im Förderverein sind im Moment 398 Personen. Im letzten Jahr standen 9 Abgängen durch Tod, Austritt o.ä. auch nur 9 Neuanmeldungen gegenüber. Mitglieder werden kann jeder, der sich in irgendeiner Art mit dem Zeppelin - Gymnasium verbunden fühlt, sei es, daß er ehemaliger Schüler des "Zepp" ist oder daß er Kinder an unserer Schule hat. Mit nur 15,- DM im Jahr, die zudem noch steuerlich als Spende bzw. als Mitgliedsbeitrag in einem gemeinnützigen Verein absetzbar sind, kann jeder die Arbeit des Fördervereins unterstützen, die letztlich der Schule und den Schülern zugute kommt.

Helfen Sie, indem Sie Mitglied werden oder, wenn Sie es schon sind, Bekannte zur Mitgliedschaft bewegen. Auf der vorletzten Seite dieses Jahresberichts ist eine heraustrennbare Beitrittserklärung, einzusenden an den

Verein der Freunde und Förderer
des Zeppelin-Gymnasiums e.V.
Staberger Str.10
5880 Lüdenscheid

W. Dullat

Sport im Schuljahr 1987/88

In sportlicher Hinsicht gab es im Schuljahr 1987/88 drei herausragende Ereignisse: das jährlich wiederkehrende Landessportfest der Schulen, die Abiturprüfung im Fach Sport und die zum ersten Mal durchgeführte Sporttage.

Mit erfreulich vielen Mannschaften nahm das Zeppelin-Gymnasium am Landessportfest teil. Da die Wettkämpfe und Turniere im Rahmen dieser Veranstaltung auch am Nachmittag stattfinden, ist das Zusammenstellen von Mannschaften dafür aus terminlichen Gründen nicht immer ganz problemlos.

Dennoch beteiligten sich insgesamt 18(!) Mannschaften im Fußball, Hallenhandball, Volleyball, Basketball, Turnen, Schwimmen, Tennis und Schach. Zu den besonders erfolgreichen Mannschaften gehörte die Basketballmannschaft der Mädchen (Jahrgang 1973 - 1977), die durch einen 88:16 Sieg über das Gymnasium Plettenberg Kreismeister wurde. Das gleiche Ziel erreichten im Schwimmen die Mädchen derselben Altersgruppe. Die traditionell guten Leistungen im Turnen wurden auch in diesem Jahr wieder bestätigt durch erste Plätze bei der Kreismeisterschaft der Mädchen (Jahrgang 1973 - 1977: Svenja Wirth, Kerstin Taaks, Inga Pfeiffer, Gunna Garske und Jahrgang 1975 - 1977: Judith Schuchardt, Maren Schauerte, Katrin Rieger, Franziska Müller-Waldeck, Nina Müller, Bettina Stiller, Katja Langenbach, Sandra Melzer). Fünf Mannschaften unter engagierter Betreuung durch sachkundige Mütter vertraten das Zeppelin - Gymnasium bei den Tennisturnieren. Ein schöner Erfolg gelang der Mädchenmannschaft (Jahrgang 1973 - 1977) mit Christine Kostal, Ute Ebertz, Nina Staubach, Svenja Risse, Natascha Constantin und Britta Sieper. Sie drangen bis ins Endspiel der Regierbezirksmeisterschaft vor und mußten sich erst dort nach äußerst spannenden Auseinandersetzungen geschlagen geben (die Lüdenscheider Nachrichten berichteten darüber). Für viele Schüler der Jahrgangsstufe 13 standen vom 5. bis 13. Mai 1988 die praktischen Prüfungen im 4. Abiturfach und im Leistungsfach in den Sportarten Basketball, Fußball, Gymnastik/Tanz, Schwimmen und Volleyball im Mittelpunkt. Erneut war es durch ein Angebot von verschiedenen Sportlehrern den Schülern ermöglicht worden, sich in den Osterferien in der Sporthalle des Zeppelin - Gymnasiums auf die praktischen Prüfungen vorzubereiten.

Am Ende des Schuljahres wurden am 4. und 5. Juli nach einer Anregung der Fachkonferenz Sport erstmalig zwei Sporttage durchgeführt. Alle SchülerInnen und Schüler sollten kurz vor Beginn der Sommerferien die Gelegenheit bekommen, sich an zwei Tagen einmal ausschließlich sportlich zu betätigen. Angeboten wurde die Teilnahme an den Bundesjugendspielen und am Schwimmfest. Im Zusammenhang damit hatte jeder die Möglichkeit, das Sportabzeichen zu erwerben. Außerdem gab es Fußball-, Basketball-, Volleyball- und Tischtennisturniere, sowie unterschiedliche Fahrradtouren. Die von vielen Zuschauern begeistert verfolgten Basketball- und Volleyballspiele erzeugten eine tolle Stimmung in der Sporthalle. Das motivierte die Spieler zu beachtlichen sportlichen Leistungen. Welch positive Resonanz diese Sporttage bei den Schülern fand, zeigte sich in dem häufig geäußerten Wunsch nach Wiederholung solcher Veranstaltungen. Die gemeinsame Fachkonferenz Sport des Zeppelin - Gymnasiums und des Geschwister - Scholl - Gymnasiums wird über die Erfahrung mit den Sporttagen beraten.

U. Schönenberg

Austausch Lüdenscheid - Fort Wayne 1988

Vom 18. März bis 15. April 1988 sollten wir, 21 Schüler und Schülerinnen des Zeppelin- bzw. Geschwister-Scholl-Gymnasiums, Austauschschüler an der Concordia High School in Fort Wayne sein. Ungefähr ein halbes Jahr vorher fingen wir an, uns einmal in der Woche zu treffen, da die Amerikaner eine einstündige Show von uns erwarteten. Herr Schacht, unser Betreuungslehrer, versuchte verzweifelt, mit uns zu singen, aber die Show wurde erst in Fort Wayne richtig fertig. Durch diese Treffen lernten wir uns aber vorher schon einmal kennen. Endlich dann sollte es losgehen!

Mit einem Bus fuhren wir bis Frankfurt, und von da aus flogen wir bis Chicago. Dieses Jahr holten uns die Gasteltern nicht in Chicago ab, sondern wir flogen in einer kleinen Maschine weiter bis Fort Wayne. Dort trafen wir zum ersten Mal unsere Gasteltern. Uns war schon ein wenig mulmig zumute, zumal einige von uns vorher nicht einmal ein Bild von ihren Austauschschülern gesehen hatten. Doch der herzliche Empfang ließ unsere Zweifel schnell vergessen. Am Sonntagabend trafen wir uns, zusammen mit unseren Gastfamilien, Herrn Schacht und den amerikanischen Betreuungslehrer, Mr. Falkenstern, in der Schule zu einem "potluck". Jeder brachte etwas zu essen mit, und obwohl niemand sich verabredet hatte, klappte alles hervorragend. Dort lernte man dann auch die anderen Austauschschüler kennen. Mit der Sprache gab es zuerst einige Probleme, da wir mit dem starken amerikanischen Akzent zunächst nicht zurechtkamen. Doch nach ein paar Tagen hatten wir uns gut eingewöhnt.

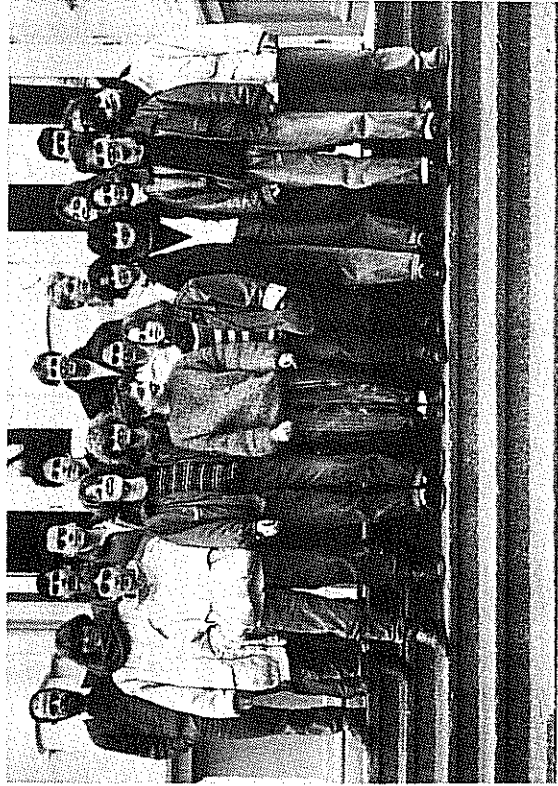
Am Montag war dann unser erster Schultag! Jeden Tag (Mo. - Fr.) sollten wir von 8.15 - 15.15 Uhr den Unterricht besuchen. Eigentlich konnten wir uns die Fächer jeden Tag anders zusammenstellen, nur am ersten Tag gingen wir mit unserem Austauschschüler zusammen in die Klassen, um die Schule richtig kennenzulernen. In der vierten Stunde waren die drei Lunchperioden enthalten. Jede Lunchperiode war 25 Minuten lang. Nacheinander gingen die Klassen in die Mensa zum Essen. Viele Schüler bekommen jeden Tag einen Dollar von ihren Eltern mit und essen in der Schule warm. Nach der Schule hatten die meisten Schüler dann noch Sport oder andere "extra - curricular activities". In Amerika gibt es keine Sportvereine wie bei uns, sondern die Schulteams kämpfen gegeneinander. Die Schule legt viel Wert auf den Sport, und deshalb trainieren die Schüler täglich zwei Stunden. Neben Leichtathletik, Baseball, Softball und Tennis gibt es auch noch die Tests für die Cheerleader und Pom Pom Girls (Tänzerinnen). Die Sportarten sind saisonbedingt. Im Winter sind dann Sportarten wie Volleyball und Basketball an der Reihe. Was uns besonders aufgefallen ist, ist die Tatsache, daß alle Amerikaner uns Deutschen gegenüber so freundlich und offen waren. Man sollte es nicht für möglich halten, aber die meisten Amerikaner sind sehr stolz, wenn sie deutscher Abstammung sind. Sobald jemand hörte, daß wir aus Deutschland kamen, fing man an, uns die Ahnengeschichte zu erzählen. Stolz sind die Amerikaner aber vor allem auf ihr "Land der unbegrenzten Möglichkeiten", obwohl für Jugendliche unter 18 Jahren so gut wie alles begrenzt ist. Kein Alkohol - kein Rauchen - kein langes Ausgehen! Den Nationalstolz kann man überall spüren. Die amerikanische Fahne hängt in jedem Klassenzimmer, in der Turnhalle und sogar in der Kirche. Die Kirche ist sowieso ein Thema für sich. Die Concordia Lutheran High School ist eine christliche Schule, und diese Schüler

sind auch von Hause aus christlich erzogen. Allerdings ist die Kirche für einige andere Leute eher nur Schau. Den Kirchenbesuch könnte man auch als ungeschriebenes Gesetz verstehen. Jeden Sonntag finden in jeder Kirche mindestens zwei Gottesdienste statt, und jedesmal ist die Kirche bis auf den letzten Platz besetzt. Nach dem Gottesdienst wird dann zusammen gegessen. Ansonsten ißt jeder, wenn er gerade Hunger hat. Das Essen kann man nicht mit dem deutschen Essen vergleichen. Es ist alles "bunt und süß" (außerdem meistens sehr weich!). Wir haben die Erfahrung gemacht, daß die Amerikaner fast nur mit der Gabel essen. Manchmal sind wir ganz schön in Schwierigkeiten geraten und haben dann zum Schluß ein Messer zur Hilfe geholt. Doch nach und nach gewöhnt man sich auch daran. Wir hatten viel Spaß z.B. bei einer gemeinsamen Schwimm- und Pizza Party. Als rein deutsche Gruppe besuchten wir die Anish People. Diese leben wie vor 200 Jahren, ohne Elektrizität und ohne sonstigen Fortschritt. Nach dieser Beschreibung erwarteten wir allerdings nicht, daß die Kinder Turnschuhe tragen und Basketball spielen. Ansonsten waren wir aber wirklich schockiert über ihre Lebensweise, und wir kamen uns vor wie in einem Museum. Während unserer Zeit dort hatten wir auch 12 Tage Frühlingserien. Die meisten von uns fuhren für einige Tage mit ihrer Gastfamilie in den Urlaub, wie z.B. nach Florida, Alabama, Chicago usw. So bekamen wir noch ein Stück mehr von Amerika zu sehen.

Insgesamt war es ein tolles Erlebnis, und wir verabschiedeten uns als echte Freunde ohne die oft benutzte Floskel "nice to meet you". Wir würden jederzeit wieder diesen Austausch mitmachen und freuen uns schon auf den Gegenbesuch der Amerikaner 1989!

Kirsten Levermann
Sandra Ruscheweyh

Die Lüdenscheider Aner ika-Fahrer 1988



Herr Kai Martin Michael Oliver Andrea Bernhard
 Schacht Müller Welzel Schulte Tichi Herzog Schmidt
 Sabine Steffen Sandra Marianne Randa Kerstin Melanie
 Auth Waldmringhaus Ruscheweyh Wübbers Tabari Puhlmann Schmidt
 Holger Cornelia Jutta Sabine Kirsten Peter Robin
 Hymen Seckelmann Kriger Riethmüller Levermann Rüggeberg Dohmann

Witterungsbericht 1987

(Messungen der meteorologischen Station Lüdenscheid am Zeppelin - Gymnasium)

Das Jahr 1987 war, gemessen am 30jährigen Mittel 1951 - 80 (s.(1)), zu kalt, etwas niederschlagsreicher und weniger sonnig als im angegebenen Vergleichszeitraum.

Jahresdaten im Überblick:

Lufttemperatur-Mittel: 7,1 Grad C (-0,7 Grad K)
 Niederschlagsmenge: 1359,6 mm (113 %)
 Sonnenschein-Summe: 1316,1 Std. (95 %)

Extremwerte des Jahres:

Min. der Temperatur: 30,0 Grad C (30. Juni)
 Max. der Temperatur: -16,9 Grad C (15. Jan.)
 Max. Tages-Niederschlag: 38 mm (22. Sept.)
 Max. Sonnenscheindauer: 15,5 Std. (05. Juli)
 Max. Schneehöhe: 25 cm (16./17. Jan.)

Wie der Deutsche Wetterdienst (2) berichtete, trafen für die 3 wichtigsten Wetterelemente, Lufttemperatur, Niederschlag und Sonnenschein, Art und Größe der Abweichungen von den Mitteln des Zeitraums 1951-1980 bundesweit zu. Nur die Schwäbische Alb und das Voralpengebiet wiesen leichte positive Temperaturabweichungen auf, während es nördlich von uns sogar mehr als -1 Grad K abwich. Der Niederschlag lag, bis auf Gebiete südlich der Donau, zwischen 110 und 130 % des vieljährigen Durchschnitts. Die Sonnenscheindauer schwankte bundesweit zwischen 1713 Std. (Klippeneck/Schwäb. Alb) und 1209 Std. (Kahler Asten) mit 93 % bzw. 88 % der entsprechenden Mittel 1951 - 1980. (3)

Witterungsablauf:

Das Jahr 1987 fing sehr kalt an: Januar mit -5,4 Grad C (-5,2 Grad K). Das setzte sich dann bei den beiden folgenden Monaten fort, im Februar mit einer geringeren Abweichung (-0,4 Grad K) und im März wieder stärker (-3,4 Grad K). Nur der April, der mit 184,7 Std. (6,2 Std./Tg.) der sonnigste Monat des Jahres wurde, brachte dadurch eine positive Temperaturbilanz (2,9 Grad K wärmer). Mai und Juni waren ebenfalls kälter als im Durchschnitt: Der Mai mit 8,2 Grad C um 2,9 Grad K und der Juni mit 12,6 Grad C um 1,6 Grad K kälter. Erst im Sommermonat Juli war es für Lüdenscheid und das umliegende Bergland mit 15,5 Grad C normal warm. Die Juli-Sonne erreichte trotz der längeren Tagesdauer nur knapp den Summenwert des Monats April (184,2 Std.). Der Monat August war um 0,7 Grad K zu kalt und ergab mit 118,2 Std. Sonne auch nur 72 % der mittleren Sonnenscheindauer. Die restlichen Monate des Jahres waren alle etwas zu warm, am meisten der Dezember (+1,3 Grad K). Für den Sonnenschein kann man nur noch den "Goldenen" Oktober herausheben: 116 % Sonne bei 129,6 Std. Dauer. Entgegengesetzt zum Sonnenschein verhielt sich der Niederschlag: Große Summen fielen fast gleich mit 156,7 mm (187 %) und 157,6 mm (159 %) in den zu kalten und wenig sonnigen Monaten Mai und Juni. Die geringste Monatssumme wurde von den Beobachtern im Monat April, dem "Sommermonat" des Jahres 1987, gemessen: 54,8 mm (69 %). Viel Niederschlag gab es auch in den Monaten März: 148,8 (175 %), September: 127,6 (142 %) und November: 150,8 mm (140 %), im letzteren mit dem geringsten Sonnenschein im Jahr: 30,8 Std. (1,0 Std./Tg., -59 %).

Vergleich der Jahresdaten von Lüdenscheid mit denen von weiteren 29 Klima-Stationen in Nordrhein-Westfalen (3)

Kleinste Werte:

Lufttemperatur (Jahresmittel):

Kahler Asten 4,1 Grad C (-0,7 Grad K)
(-0,5 Grad K)

Niederschlag (Jahressummen):

Rahden-Varl 731 mm (107%)
Kahler Asten 1586 mm (109%)

Sonnenschein (Jahressummen):

Kahler Asten 1211 Std. (88%)
Münster 1436 Std. (94%)

Extrem-Temperaturen:

Lufttemp.Max.: Wuppertal 32,9 Grad C (30,6)
Lufttemp.Min.: Eslohe -20,6 Grad C (30,1)
Min.a.Erdboden: Bad Salzuflen u. Bad Lippsprünge -24,0 Grad C

Gewitter:

Tönisvorst (5 Tg.) Lüdenscheid (24 Tg.) Köln-Wahn (32 Tg.)

Tage mit Windstärke-Mittel 6 BF:

Bad Salzuflen (1 Tg.) Lüdenscheid (13 Tg.) Kahler Asten (100 Tg.)

Heitere Tage (Bewölkung 20%):

Kleve (15 Tg.) Lüdenscheid (29 Tg.) Elsdorf (41 Tg.)

Trübe Tage (Bewölkung 80%):

Tönisvorst (168 Tg.) Lüdenscheid (208 Tg.) Kahler Asten (221 Tg.)

Heiße Tage (Max. = 30 Grad C):

Kahler Asten (0 Tg.) Lüdenscheid (11Tg.) Düsseldorf (5 Tg.)

Sommertage (Tg.Max. = 25 Grad C):

Kahler Asten (2 Tg.) Lüdenscheid (10 Tg.) Köln (24 Tg.)

Frosttage (Tg.Min. 0 Grad C):

Düsseldorf (68 Tg.) Lüdenscheid (96 Tg.) Kahler Asten (132 Tg.)

Eistage (Tg.Max. 0 Grad C):

Düsseldorf (19 Tg.) Lüdenscheid (39 Tg.) Kahler Asten (76 Tg.)

Relative Luftfeuchte:

Düsseldorf (75%) Lüdenscheid (82%) Wuppertal (88%)

Schneedecke (≥ 0 cm):

Bocholtz (10 Tg.) Lüdenscheid (73 Tg.) Kahler Asten (140 Tg.)

Tage mit festen Niederschlägen (= 0,1 mm) (Schnee, Hagel, Graupel)

Bocholtz (26 Tg.) Lüdenscheid (60 Tg.) Kahler Asten (89 Tg.)

Diese Daten wurden für Lüdenscheid von folgenden Beobachterinnen und Beobachtern sowie den Ehrenamtigen (s. S. 21) gewonnen:

Beobachter:

Martin Welzel (Hauptbeob.) Jgst. 12
Merwe Siedentop Jgst. 11
Götz Vollmann Jgst. 11
Christina Croné Kl. 10a
Joachim Budde Kl. 10b
stellv. Beobachter:
Tobias Gövert Kl. 9b
Ralf Jüngling Kl. 9b

(Stand: 1. Februar 1989)

Fortsetzung der Beobachterliste der Festschrift (1959) -ab 1979-:

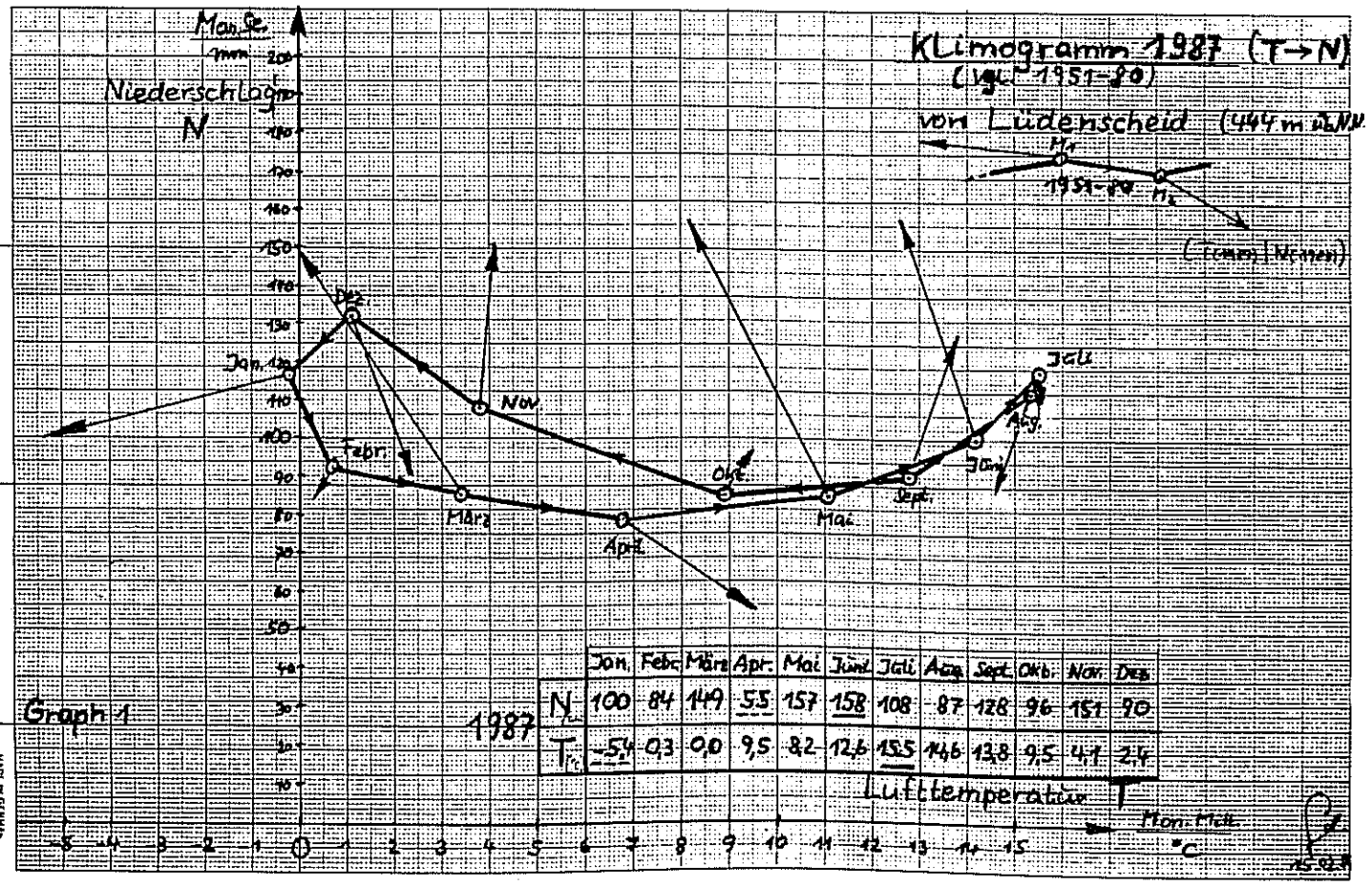
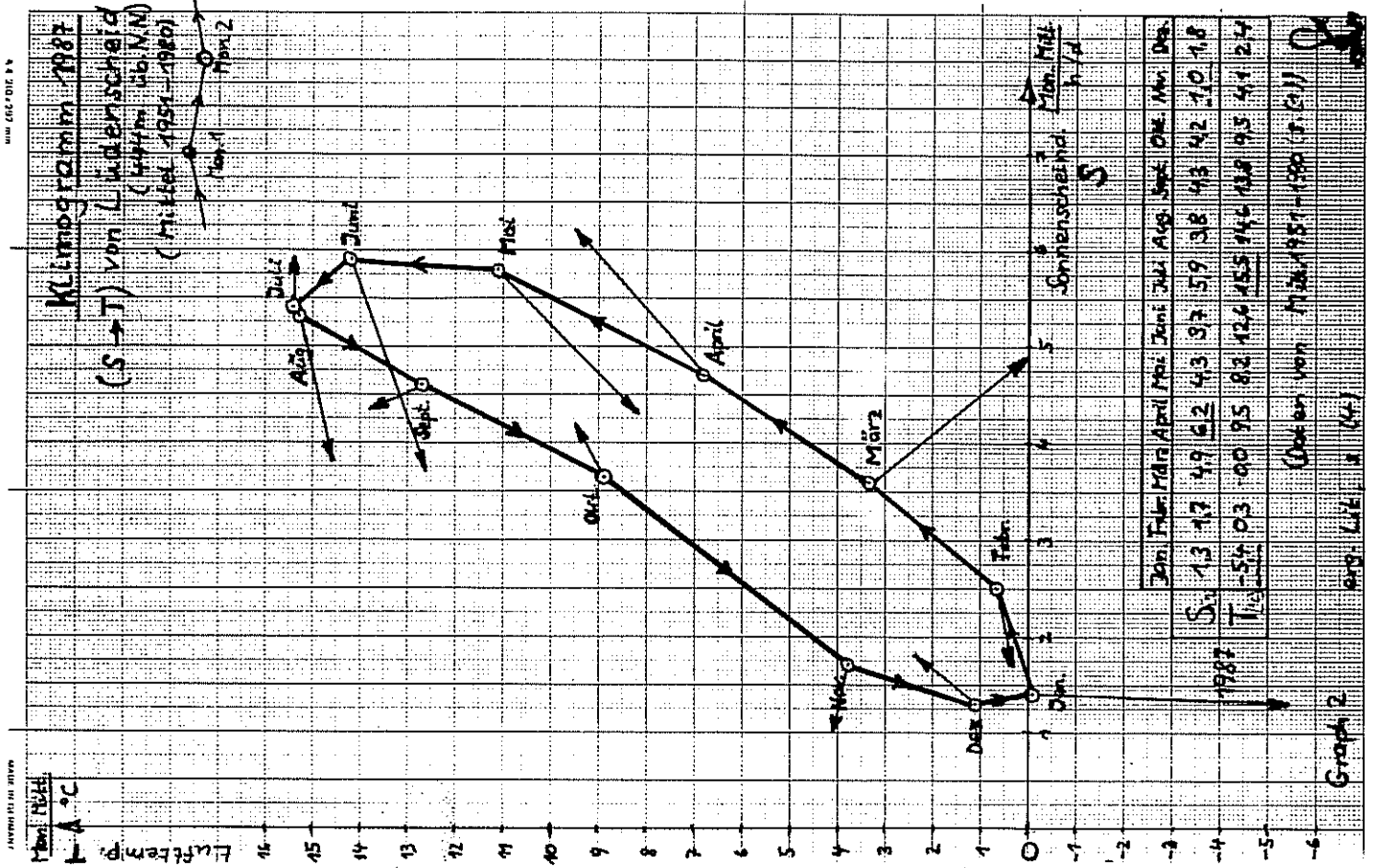
Ulrich Walter (HB) 1976-80 Gernot Herwig 1976-80
Ulrich Janssen, Olaf Moos und Markus Woker 1976-77
Martin Krigar (HB) 1976-81 Richard Brinker 1977-79
Holger Naber 1977-81 Peter Wirth 1977-81
Martin Klutmann 1978 Jörg Kohlhage 1978-79
Dirk Fuhrmann 1978-80 Bruno Schwarz (HB) 1979-82
Henning Gralla (HB) 1979-84 Jörn Grebe 1979-84
Markus Walter 1979-84 Lutz Kowalski (GSG) 1980-82
Wibke Offermann (HB) 1980-83 Petra Buschhorn 1981-85
Dirk Schröder 1981 Ralph Ostermann 1981-82
Tobias Peuckmann 1982-84 Tjark Siedentop (HB) 1982-86
Klaus Krigar 1982-86 Sven Hilgenstock (HB) 1982-87
Marc Hannappel 1983-87 Christian Welzel (HB) 1983-88
Armin Schaffer 1984-88 Dirk Viebahn (HB) 1985-88

Damit sind seit der Gründung im Jahre 1920 bis zum 1. Februar 1989 132 Schüler als Beobachter an der Meteorologischen Station tätig gewesen bzw. noch aktiv.

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die dieses Gemeinschaftsprojekt über diese lange Zeit ermöglichten, vor allem den Schülerinnen und Schülern, die den täglichen Meß- und Beobachtungsdienst viermal am Tag zum Teil über 6 Jahre hinweg durchführten. Dabei sind besonders die Hauptbeobachter zu nennen, die mich unterstützten. Bei Erstellung von Ferienplänen, bei der Vorbereitung der Registrierformulare, beim Schreiben der monatlichen Witterungsberichte für die örtliche Presse und bei vielen anderen mehr! Nur durch die gute Zusammenarbeit aller konnte die Arbeit an der Station über bald 7 Jahrzehnte hinweg getan werden.

Erinnert werden soll auch an den Gründer der Station 1920, Dr. Karl Keil, "Alter Staberger", Abiturient von 1917, dem ich für die Arbeit an der Station sehr viel an kritischem Rat und aktiver Hilfe zu danken habe. (†1987)

Weiter gilt dem zu danken, der die Arbeit von Karl Keil 1922 weiterführte: Dr. Bernhard Specht (†1958). Er hatte schwierige Zeiten (Inflation) zu überstehen und erreichte 1930 die Eingliederung der Schulstation in das Meßnetz des Preußisch Meteorologischen Instituts in Berlin als Klimastation II. Ordnung.



Zur Erklärung der Graphen auf Seite 22/23:

Der Graph 1 soll den Jahresgang vom Niederschlag in Abhängigkeit von der Lufttemperatur in Form eines **Klimogramms** ($T \rightarrow N$) festhalten. Der geschlossene Polygonzug entsteht durch die Lufttemperatur (x) (Monatsmittel) und den Niederschlag (y) (Monatssummen) im Vergleichszeitraum 1951-80.

Die Pfeile sind 'Änderungsvektoren'. Vom jeweiligen Punkt des 30jährigen Mittels als Monatspunkt ausgehend führten sie zu den Monatswerten von 1987. Die Pfeilspitze als Punkt hat die Koordinaten (Temp.(1987) / Nied.(1987)) des betreffenden Monats.

Pfeil nach oben (+y) n a s e r als die mittl. Summe
Pfeil nach unten (-y) t r o c k e n e r 1951 - 1980.

Pfeil nach rechts (+x) w ä r m e r als das Temp. Mittel
Pfeil nach links (-x) k ä l t e r 1951 - 1980.

Der Graph 2 zeigt in derselben Darstellungsform die Abhängigkeit der Lufttemperatur (Mon.Mitt.) von der Sonnenscheindauer (Mon.Mitt.)($S \rightarrow T$) - Eine Diskussion dieser Darstellung für typische Stationen findet man in (4).

Quellen

- (1) Jahresbericht Zeppelin - Gymnasium 1986/87
- (2) Wetterkarte des Deutschen Wetterdienstes, Jahrg. 1988, Nr. 30 und Nr. 34 v. 12.02.88 und 18.02.88, Verlag u. Druck Seewetteramt Harburg
- (3) Monatl. Witterungsbericht, Amtsblatt des D.W.D., 35.Jahrgang, Nr.13, 1987 Zentralamt, Offenbach/Main, 1987/88
- (4) Geographisch-Landeskundlicher Atlas von Westfalen Themenbereich II (Landesnatur) -Begleittext von F. Ringleb/ J. Werner Herausgegeben von der Geograph. Kommission von Westfalen, Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Verlag Aschendorf, Münster, 1986

Fr. Wilh. Griedinghagen

Abiturienten-Entlassung am 24. Juni 1988

Liebe Abiturienten und Eltern, meine Damen und Herren!

In dem Städtchen Coburg wurde im Jahre 1761 ein Buch gedruckt. Sein Verfasser war Georg Paul Höhn, und sein Titel lautete: "Betrugstextikon, worinnen die meisten Betrügereyen in allen Ständen entdeckt". In ihm steht auch etwas über die Schule, genauer gesagt, über die Betrügereien des Berufsstandes Lehrer. Ich zitiere zunächst einmal im alttümlichen Original und werde es anschließend sozusagen übersetzen.

"Schulleute betrügen, wenn sie nicht die Grundlagen bieten, wenn sie mit den ihrigen die Lectiones nicht fleißig repetieren, die Jugend nicht auf die rechten Fontes führen. Schulleute betrügen, wenn sie bey ihrem Vortrag mit Fleiß obscur seyn, sie aber hierdurch den Ruhm eines tiefgefahrten Critici von Unverständigen erhaschen mögen."

Ich verstehe es so: Lehrer betrügen ihre Schüler um das, was sie ihnen eigentlich schuldig sind, wenn sie sich auf folgende vier Arten falsch verhalten:

Wenn sie den Schülern nicht solide Grundkenntnisse, Grundfähigkeiten und Grundfertigkeiten vermitteln.

Wenn sie diese Grundlagen nicht genügend einüben, befestigen, wiederholen und anwenden lassen und damit sichern.

Wenn sie den Schülern nicht die wahren Ursachen, die zutreffenden Begründungen, die tatsächlichen Ursprünge einer Entwicklung, die Voraussetzungen einer Gesetzmäßigkeit vermitteln.

Wenn sie nicht auf verständliche Weise und in angemessener Sprache die Schüler unterrichten, sondern über ihre Köpfe hinweg, und dann noch meinen, sie seien besonders hochwissenschaftlich.

Liebe Abiturienten! Ich überlasse es Ihrer hoffentlich gnädigen richterlichen Entscheidung, wie häufig oder selten wir Lehrer Sie im Laufe Ihrer Schulzeit auf die genannten vier Weisen betrogen haben. Denn wenn ich ein Urteil abgeben sollte, so wäre ich Angeklagter und Richter in einem. Und als Schulleiter und damit Boß einer möglichen Betrüger-Bande müßte ich ja bei Erfüllung des Tatbestandes vor einem besonders harten Urteil zittern.

Das Allerschlimmste aber ist: Ich finde dieses Lexikon möglichen Betrugs der Schule an Schülern noch sehr unvollständig und ergänzungsbedürftig.

Um einen Maßstab für das zu finden, was Schule den Schülern schuldig sei, muß eigentlich gefragt werden, unter welchen Bedingungen heute eine Schule "gut" oder "brauchbar" genannt werden kann. Dabei möchte ich mich beschränken und nur über den wesentlichen Kern von Schule sprechen.

Dieser Kern der Schule ist der erziehende Unterricht. Dieser Unterricht muß darauf angelegt sein, das Ende seiner Notwendigkeit selbst herbeizuführen. Anders ausgedrückt: Erzieherisches Handeln ist stets dadurch gekennzeichnet, daß es pervertiert, wenn es nicht sein eigenes Ende herbeiführt. Die Schule muß also unter heutigen Bedingungen das Ende dadurch herbeiführen, daß sie Übergänge vom übrigen Leben in die Schule und von der Schule in das übrige Leben

anstrebt. Dieses Ende muß auf einen Handlungsraum bezogen sein, in dem es nicht mehr das Lehrer-Schüler-Verhältnis gibt. Die spätere Bewährung in der "Mitgesamttätigkeit" des Staatsbürgers im übrigen Leben setzt allmähliche Eingewöhnung in die Praxis des Lebens voraus. Schule muß also Schüler an vorhandene Möglichkeiten staatsbürgerlich - öffentlichen Handelns heranzuführen.

Insgesamt sollte der so verstandene erziehende Unterricht als Kern der Schule dabei folgende vier Bedingungen erfüllen:

- 1.) Der Unterricht knüpft an Vorwissen aus dem übrigen Leben an und versucht, in das übrige Leben der Kommune hineinzuwirken.
- 2.) Er läßt den Perspektivwechsel wissenschaftlicher Sichtweisen durch die Schüler mitvollziehen. Ich lade Sie ein, dazu einmal ein Beispiel aus der Entstehungszeit neuzeitlicher Wissenschaft um 1500 zu hören. Leonardo da Vinci erklärt in seinen "Philosophischen Tagebüchern" unsere Wahrnehmung des ab- und zunehmenden Mondes so:

"Der Mond hat kein Licht von sich aus, und soviel die Sonne von ihm sieht, so viel beleuchtet sie; und von dieser Beleuchtung sehen wir so viel, wieviel davon uns sieht.

Und seine Nacht empfängt so viel Heiligkeit, wie unsere Gewässer ihm spenden, indem sie das Bild der Sonne widerspiegeln, die sich in allen jenen Gewässern spiegeln, welche die Sonne und der Mond sehen."

Soweit das Beispiel!

- 3.) Der Unterricht läßt Schüler die historische Perspektive mitvollziehen, d.h. die Tatsache der auch gesellschaftlich vermittelten Form der Wahrnehmung.

- 4.) Er läßt die Bedeutung des Unterrichtsgegenstandes für die Wahrnehmung von Gegenwartsfragen für Schüler deutlich werden.

Liebe Abiturienten!

Diese knappe Ergänzung des Betrugs-Lexikons in positiver Fassung stellt hohe Ansprüche an Unterricht und Schule. Ich hoffe, daß wir uns jetzt als Schule in diesem Sinne und auf diese Weise überflüssig gemacht haben, daß wir - kurz gesagt - die Menschen gestärkt und die Sachen geklärt haben.

Das wünscht Ihnen mit herzlichster Gratulation zum bestandenen Abitur und mit guten Wünschen für Ihre Zukunft durch mich das Zeppelin-Gymnasium!

Dr. Bartmann

Chronik des Schuljahres 1987/88

21.07.87	Herr Kollege Bax hat geheiratet
01.09.87	Herr Kollege Zang tritt ins Kollegium ein
15.-23.09.87	italienische Austauschschüler aus Assisi zu Gast am Zeppelin-Gymnasium
16.09.87	Schulfahrt nach Münster
22.09.87	Basketballspiel gegen die italienischen Schüler
24.09.87	Unweitschutztag
06.10.87	Kollegiumsausflug zu Altenberger Dom / Schloß Burg
16.10.87	Spiel der Basketballmannschaft gegen das Gymnasium Landesschule zur Pforte in Mainerzhagen
22.10.87	Kreisschulsportfest Handball Jungen
23.10.87	Schulgottesdienst für die Klassen 9-13 in der Aula des Geschwister-Scholl-Gymnasiums
24.-30.10.87	Herbstferien
03.11.87	Kreisschulsportfest Fußball Jungen:
	1. Platz für das Zeppelin-Gymnasium
04.-06.11.87	Klassenfahrt 9a
05./09.11.87	Kreisschulsportfest Handball Mädchen
09.11.87	Kreisschulsportfest Fußball Jungen
	3. Platz für die ZGL-Mannschaft
11.11.87	Kreisschulsportfest Volleyball Jungen
16.11.87	Klassenfest 8a
17.11.87	Mittelstufenfest der 3 Gymnasien bei Meister
19.-21.11.87	Kreisschulsportfest Volleyball Mädchen
26.11.87	Tage der Offenen Tür
01.12.87	Mitgliederversammlung des Fördervereins
	Elternsprechtag
03.12.87	Kreisschulsportfest Schachturnier
07.12.87	Kreismeisterschaft Handball Mädchen
	Kreismeisterschaft Basketball Mädchen:
	Die Mannschaft des ZGL wird Kreismeister
08./09.12.87	Informationsveranstaltung des Arbeitsamts Iserlohn
11.12.87	Kreisschulsportfest Turnen:
	Das ZGL stellte insgesamt 5 Kreismeister
17.12.87	Chor, Bläserkreis und Musik-AG gestalten eine
	Weihnachtsmusik in der Aula
18.12.87	Aids - Informationen für die Schüler der Jgst. 11
21.12.87	Frau Kollegin Kilsch hat geheiratet
22.12.87	Schulgottesdienst in der 5./6. Stunde
23.12.87	Frau Kollegin Bender hat geheiratet
23.12.87	
06.01.88	Weihnachtsferien
21.01.88	Klassenfest 7a
23.01.88	Offene Tür für Eltern und Schüler der Klasse 4
01.02.88	Herr Kollege Hille erhält die Urkunde über sein
	25 - jähriges Dienstjubiläum
03.02.88	Lesung der Stipendiatin für Literatur des Märkischen
	Kreises, Ulla Berkewicz, in der Aula
05.02.88	Frau Kollegin Bergs hat einen Sohn geboren
06.02.88	Regierungsbezirksmeisterschaften in Siegen:
	Die Turmmannschaft des ZGL belegt den 4. Platz
	(von 13 qualifizierten Mannschaften)
08.02.88	Frau Kollegin Vorwerk hat einen Sohn geboren

09.02.88 Klassenfest 6c
 12.02.88 Klassenfest 5c und 8a
 15.02.88 Rosemontag: unterrichtsfrei
 16.02.88 Klassenfest 5b und 6c
 17.02.88 Fachhospitation Deutsch durch Herrn LRSD Eckardt
 18.-20.02.88 Anmeldungen zu den Klassen 5 und 11
 27.02.88 Ski- und rodelfrei
 06.-10.03.88 Eine Musik- und Sportgruppe des ZGL besucht die Partnerschule in Canterbury
 09.03.88 Klassenfest 8c
 13.03.-15.04.88 Besuch der Partnerschule in Fort Wayne
 16.03.88 Frau Kollegin Fiedermann-Meyer hat eine Tochter geboren
 18.03.88 Schulgottesdienst Kl. 5-8 / 9-13
 22.04.88 Theateraufführung "Aids mich nicht an!"
 25.04.-10.05.88 Schüleraustausch St. Quentin
 25.-27.04.88 Schriftliches Abitur
 28.04./05.05.88 Deutsch - französische Sportnachmittage
 29./30.04.88 Elternsprechtag
 09.05.88 Ornithologische Frühexkursion
 11.05.88 Kollegenabend in der Pöppelsheimer Mühle
 13.05.88 Frau Kollegin Odelga-Luft hat einen Sohn geboren
 14.05.88 Die Olb 1958 besucht ihre ehemalige Schule
 16./17.05.88 Mündliches Abitur (4. Fach)
 18./19.05.88
 27./31.05.88 Tennisturniere des Landessportfests: Das ZGL wird Vizemeister
 07.06.88
 18.05.88 Basketballturnier gegen Gymnasium Ev. Landesschule zur Pforte Weinerzhagen
 30.05.88 2. Staatsexamenprüfung von Frau Ref' Zeppenfeld und Herrn Ref. Kind
 06.-10.06.88 Berlinfahrt der Klasse 10c
 10.06.88 Klassenfest 5c
 13./14.06.88 Mündliche Abiturprüfungen (1.-3. Fach)
 16.06.88 Abiturientenanzug
 20.-24.06.88 Klassenfahrten 10a und 10b
 24.06.88 Abiturientenentlassung im Kulturhaus
 25.06.88 Vorstellung der neuen Klassen 5
 28.06.88 Frau Kollegin Segets hat eine Tochter geboren
 30.06.88 Klassenfest 8a
 02./03.07.88 Klassenfahrt 6a
 04.07.88 Bundesjugendspiele / 1. Sportfesttag
 05.07.88 Kollegenabend an der Fuelbecker Talsperre
 2. Sportfesttag
 Grillabend für Eltern, Lehrer und Schüler der SekII auf dem Schulhof
 06.07.88 Schulgottesdienst (Kl. 8 - 12)
 Verabschiedung von Herrn StD Dr. Schulze
 - Herr Dr. Schulze geht in den Ruhestand -
 Beginn der Sommerferien

G. Pannen

DAS KOLLEGIUM DES ZEPPELIN-GYMNASIUMS

(Stand 22. August 1988)

STATISTISCHER TEIL

DIE MITGLIEDER DES KURATORIUMS

<p style="text-align: center;">A. Gewählte Mitglieder</p> <p>1. Hartmut Pakirrus, Sonderschulrektor - Vorsitzender -</p> <p>2. Eckhard Gohlke, Studienrat</p> <p>3. Friedrich Wilhelm Lüttringhaus, AV-Leiter</p> <p>4. Heinz Willi Neveling, Rektor</p> <p>5. Helmut Quer, technischer Angestellter</p> <p>6. Luise Reininghaus, Verwaltungsangestellte</p> <p style="text-align: center;">B. Ständige Mitglieder</p> <p>7. Lothar Castner, Stadtdirektor</p> <p>8. Dr. Horst Bartmann, Oberstudiendirektor</p> <p>9. Bernd Rosewich, Pfarrer</p> <p>10. Günter Georg, Pfarrer</p>	<p>OstD</p> <p>StD</p> <p>StD</p> <p>StD'</p> <p>StD</p> <p>StD</p> <p>OstR</p> <p>OstR</p> <p>OstR</p> <p>OstR</p> <p>OstR</p> <p>OstR</p> <p>OstR'</p> <p>OstR'</p> <p>OstR</p> <p>OstR</p> <p>OstR</p> <p>OstR</p> <p>OstR</p> <p>OstR</p> <p>OstR</p> <p>OstR</p> <p>OstR</p> <p>OstR</p> <p>OstR</p> <p>OstR</p> <p>OstR</p> <p>OstR</p> <p>OstR</p> <p>OstR</p> <p>OstR</p> <p>OstR</p> <p>StR</p> <p>StR'</p> <p>StR'</p> <p>StR</p> <p>StR</p> <p>StR</p> <p>StR</p> <p>StR</p> <p>StR</p> <p>StR'</p> <p>StR'</p> <p>StR</p> <p>StR</p>	<p>Dr. H. Bartmann</p> <p>W. Wiebke (Ständiger Vertreter des Schulleiters)</p> <p>E. Taube (Vw)</p> <p>A. Petzold</p> <p>M. Ermlich</p> <p>H. Noll</p> <p>E. Gerhold</p> <p>G.-A. Wolf</p> <p>W. Schmerbeck</p> <p>F. H. Hille</p> <p>U. Waimann</p> <p>R. Petzold (Vorsitzender des Lehrerrates)</p> <p>A. Seisler</p> <p>M. Fricke</p> <p>Dr. A. Diller</p> <p>H.-G. Pidun</p> <p>U. Schönenberg</p> <p>W. Dullat</p> <p>E. Günnigmann</p> <p>J. von Felbert</p> <p>F. Schacht</p> <p>K.-H. Schramm</p> <p>Dr. J. M. Fey</p> <p>Dr. Th. Zang</p> <p>H. Henkel</p> <p>G. Wulfling</p> <p>A. Günnigmann</p> <p>G. Wagener</p> <p>Dr. A. De Luca</p> <p>I.-M. Koopmann</p> <p>C. Blecher</p> <p>G. Peters</p> <p>W. Bax</p> <p>M. Bergs</p> <p>R. Vorwerk</p> <p>E. Gossen</p>	<p>Geschichte, Deutsch</p> <p>Französisch, Sport</p> <p>(Ständiger Vertreter des Schulleiters)</p> <p>Geschichte, Lateinisch</p> <p>Chemie, Mathematik</p> <p>Mathematik, Physik</p> <p>Deutsch, Geschichte</p> <p>Leibesübungen, Biologie</p> <p>ev. Religion, Lateinisch</p> <p>Deutsch, Geschichte</p> <p>Mathematik, Physik</p> <p>Lateinisch, Leibesübungen,</p> <p>ev. Religion</p> <p>Philosophie, Englisch</p> <p>Deutsch, Geschichte</p> <p>Französisch, Geschichte</p> <p>Biologie, Chemie</p> <p>ev. Religion, Leibesübungen,</p> <p>Englisch</p> <p>Englisch, Leibesübungen</p> <p>Geschichte, Deutsch</p> <p>Biologie, Chemie</p> <p>Englisch,</p> <p>Wirtschaftswissenschaften</p> <p>Englisch, Sport</p> <p>Mathematik, Informatik</p> <p>Biologie</p> <p>Deutsch, Philosophie,</p> <p>Kunsterziehung</p> <p>Mathematik, Erdkunde</p> <p>Französisch, Pädagogik</p> <p>Mathematik</p> <p>Mathematik, Erdkunde</p> <p>Italienisch, Lateinisch,</p> <p>kath. Religion</p> <p>Chemie, Textilegestaltung</p> <p>Englisch, ev. Religion</p> <p>Erdkunde,</p> <p>Sozialwissenschaften</p> <p>Physik, Mathematik</p> <p>Mathematik,</p> <p>Wirtschaftswissenschaften</p> <p>Deutsch, Erdkunde</p> <p>Deutsch,</p> <p>Sozialwissenschaften</p>
---	--	---	--

DIE MITWIRKUNGSORGANE AM ZEPPELIN - GYMNASIUM

(Schuljahr 1988/89)

Schulpflegschaft

Vorsitzender : Dr. Volker Grotensohn
stellv. Vorsitzende : Ingeborg Friebe

Klassen- und Jahrgangsstufenpflegschaften

Klasse	Vorsitzender	stellv. Vorsitzender
5a	Dr. Peter Walz Cheruskeweg 6 5880 Lüdenscheid	Klaus Güttke Spielbergweg 12 5974 Herscheid
5b	Udo Hießerich Am Langen Acker 10 5880 Lüdenscheid	Elis.-Christ. v.d.Bussche Neuenhofer Str. 54 5880 Lüdenscheid
5c	Monika Wiegelmann Mozartstr. 27 5974 Herscheid	Friedhelm Kolbe Mozartstr. 4 5974 Herscheid
6a	Dr. Peter Krause Parkstr. 149 5880 Lüdenscheid	Merle Sieper Parkstr. 144b 5880 Lüdenscheid
6b	Adalbert Melzer Weststr. 9 5884 Halver	Thomas Strunden Salierweg 3 5880 Lüdenscheid
6c	Helmut Demtröder Im Langen Hahn 38 5880 Lüdenscheid	Bernd Käpper Bachstr. 5 5974 Herscheid
7a	Marlies Demtröder Im Langen Hahn 38 5880 Lüdenscheid	Peter Riemekasten Kapellenweg 26 5880 Lüdenscheid

7b	Volker Kroll Gokesberg 28 5883 Kierspe 1	Christiane Schünemann Oenekinger Weg 13 5880 Lüdenscheid
7c	Hans-Peter Abhauer Bergstr. 36 5974 Herscheid	Susanne Höngen Diebesweg 10 5880 Lüdenscheid
8a	Brigitte Schmitt Heerstr. 79 5884 Halver 2	Barbara Sausen Staklenberg 14 5884 Halver 2
8b	K. H. Zuchowski Wellin 5 5974 Herscheid	Amrei Droste Burgunderweg 9 5880 Lüdenscheid
8c	Peter Crone Staberger Str. 20b 5880 Lüdenscheid	Monika Bathe Birkenweg 7 5974 Herscheid
9a	Manfred Wingels Germanenstr. 39 5880 Lüdenscheid	Christa Kaluza Germanenstr. 12 5880 Lüdenscheid
9b	Birgit Ebertz Teutonenstr. 79 5880 Lüdenscheid	Valerie Gövert Hochstr. 74b 5880 Lüdenscheid
9c	Irmtraud Lange Im Langen Hahn 32 5880 Lüdenscheid	Herr Finke Hochstr. 5 5880 Lüdenscheid
10a	Klaus Steinweg Werdohler Str. 26 5880 Lüdenscheid	Heinz Knüppe Schützenstr. 46 5880 Lüdenscheid
10b	Elke Ackermann Am Grünewald 2 5880 Lüdenscheid	Dr. Ursula Rigas Oenekinger Weg 34 5880 Lüdenscheid
10c	Ingeborg Friebe Oenekinger Weg 1 5880 Lüdenscheid	Margot Altenvoerde Am Nocken 36 5884 Halver 2
11	Dr. Volker Grotensohn Schiefe Ahelle 26 5880 Lüdenscheid	Bartholomeus Duin Hummelinstück 39 5990 Altena
	Amrei Droste Burgunderweg 9 5880 Lüdenscheid	Jutta Friemann Vörmeibach 85 5884 Halver 2

Bernd Gödicke
Am Eicken 4
5974 Herscheid

Liesel Brandts
Westfalenstr. 24
5880 Lüdenscheid

Dr. Ingrid Krigar
Knapper Str. 73
5880 Lüdenscheid

12

Manfred Drubel
Finkenweg 7
5974 Herscheid

Gisela Tabari
Am Malterscheid 13
5880 Lüdenscheid

Hildegard Strehler
Neuer Weg 1
5974 Herscheid

13

Fachkonferenzen

Vorsitzender	Fachkonferenzen	Schülervertreter
Deutsch Herr Schmeimbeck	Frau Friebe Frau v.d.Bussche	Andrea Herzog Hede Gesine Fink
Englisch Herr Petzold	Frau Wiegelmann Frau Ebertz	Andrea Herzog Carsten Ehrhardt
Französisch Frau Fricke	Frau Ebertz Herr Wingels	Heike Hörich Michaela Oberst
Lateinisch Herr Taube	Frau Schmitt Frau Dr. Krigar	Bora Kosan Andrea Herzog
Musik Herr Schneider	Frau Altenvoerde Frau Droste	Arno Becker Ricarda Persche
Kunst Herr Dr. Zang	Frau Kaluza Frau Lange	Claudia Radinger Wibke Meusel
Geschichte Frau Fieddermann- Meyer	Frau Dr. Krigar Frau Gövert	Carsten Ehrhardt Jens Höllermann
Erkunde Herr Wagener	Frau Lange Herr Knuppe	Andrea Herzog Wibke Meusel
Pädagogik Herr Peper	Frau Gövert Frau Kaluza	Kristina Hohage Michaela Oberst
Sozialwissenschaften / Politik Herr Gossen	Herr Abhauer Herr Gütke	Carsten Ehrhardt Hede Gesine Fink
Philosophie Herr Petzold	Frau Friebe Herr Steinweg	Martin Welzel Christian Böing

Vertreter und Stellvertreter für die Schulkonferenz

Mathematik Herr Ermlich	Herr Crone Herr Dr. Krause	Hannes Brandts Arno Becker	Vertreter der Lehrer in der Schulkonferenz	Stellvertreter der Lehrer in der Schulkonferenz
Physik Herr Hille	Herr Drubel Herr Gödicke	Hede Gasine Fink Hannes Brandts	1. OStR Henkel 2. OStR' Fricke 3. OStR Schacht 4. OStR Petzold 5. OStR Günningmann 6. OStR Dr. Diller 7. StR Peters 8. StR Grüner 9. OStR Dr. Fey 10. StR' Günningmann 11. StR Peper 12. OStR Schönenberg	1. StR' Göbelmann-Reinhold 2. OStR' Seisler 3. StR Bax 4. StR Gossen 5. OStR Dullat 6. OStR v. Feilbert 7. StR Wagener 8. OStR Pidun 9. OStR Schramm 10. StR' Pipahl 11. StD Ermlich 12. StR Blecher
Biologie Herr Dr. Diller	Herr Dr. Walz Frau Lange	Sven Kaiser Hannes Brandts		
Chemie Herr Günningmann	Herr Steinweg Herr Dr. Krause	Carsten Ehrhardt Bora Kosan		
Informatik Herr Schramm	Herr Crone Herr Zuchowski	Arno Becker Michael Schulte		

Vertreter und Stellvertreter für die Schulkonferenz

Sport Herr Schönenberg	Herr Hießerich Frau Altenvoerde	Claudia Radinger Wibke Meusel	Vertreter der Eltern in der Schulkonferenz	Stellvertreter der Eltern in der Schulkonferenz
ev. Religion Herr Wolf	Herr Kroll Frau Droste	Sven Kaiser Carsten Ehrhardt	1. Herr Dr. Grotensohn 2. Frau Friebe 3. Herr Crone 4. Frau Dr. Krigar 5. Herr Steinweg 6. Herr Dentröder	1. Frau Droste 2. Frau Schmitt 3. Herr Wingels 4. Frau Lange 5. Frau Ebertz 6. Herr Strunden
kath. Religion Herr Dr. De Luca	Frau Sausen Frau Brandts	Kristina Hohage Rüdiger Hoffmann		

Vertreter der Schüler in der Schulkonferenz	Stellvertreter der Schüler in der Schulkonferenz
1. Wibke Meusel (10b) 2. Claudia Radinger (10a) 3. Hannes Brandts (12) 4. Michael Schulte (11) 5. Carsten Ehrhardt (11) 6. Martin Welzel (12)	1. Sandra Pirone (8a) 2. Ulrike Dimde (9c) 3. Marcus van Breen (9a) 4. Heike Hörich (9b) 5. Sven Kaiser (10c) 6. Arno Becker (11)

Eilausschuß der Schulkonferenz

OSTD Bartmann
OSTR Petzold
Herr Dr. Grotensohn
Hannes Brandts

Lehrerrat

OSTR Petzold (Vors.)
OSTR' Fricke
OSTR Schacht
StR Peters
StR' Günningmann

Verbindungslehrer

OSTR Henkel
StR Peper

Schülersprecher

Hannes Brandts (12)

Stellvertreter

Michael Schulte (11)
Claudia Radlinger (10a)
Carsten Ehrhard (11)
Wibke Meusel (10b)

Vertreter der Eltern in der Lehrerkonferenz bei Ordnungsmaßnahmen

Herr Dr. Grotensohn

Schülervertreter in der Lehrerkonferenz

Hannes Brandts (12)

Mit beratender Stimme an Klassen- und Jahrgangsstufenkonferenzen teilnehmende Eltern und Schüler

Klasse	Elternvertreter	Schülervertreter
5a	Herr E. Eck	
5b	Herr K. Schier	
5c	Frau A. Chhatwani	
6a	Herr L. Herzog	
6b	Dr. Ing. L. Schmidt	
6c	Frau S. Hörster	
7a	Herr H. Hofmann	
7b	Frau A. Kostal	
7c	Frau H. Strehler	
8a	Herr Dr. K. Rietmüller	Katrin Rietmüller
8b	Herr K. Neumann	Antje Droste
8c	Frau I. Bronke	Jeanette Seidel
9a	Herr B. Ludolph	Maika Schuchardt
9b	Frau H. Wölbinger	Svenja Wirth
9c	Frau H. Grimmenstein	Iiona Lange
10a	Herr K. Steinweg	Ingo Grote
10b	Herr B. Rosewich	Nina Kühn
10c	Frau B. Zänger	Dirk Festerling
11	Frau B. Wübbels	Götz Vollmann
12	Frau I. Schulte	Dirk Grappendorf
13	-	Bernd Milkereit

DIE SCHÜLER DES ZEPPELIN-GYMNASIUMS

nach dem Stand vom 1.9.1988

SEKUNDARSTUFE II

Jahrgangsstufenleiter: StR' Lichtenfeld- Krüger (Jgst. 11)
StR Peper (Jgst. 12)
OStR Henkel (Jgst. 13)

Jahrgangsstufe 13

- | | |
|-----------------------------------|--------------------------------------|
| Ahrens, Sigrid | Langesheid, Petra |
| Anger, Christoph | Lüttringhaus, Dirk |
| Assmann, Florian | Macaluso, Mino |
| Baasner, Michael | Manteuffel, Uwe |
| Bader, Helena | Michalowsky, Solweig |
| Bonczek, Sandra | Milkerit, Bernd |
| Breen van, Frederik | Müller, Michael |
| Cramer, Claudia | Oberst, Michaela <u>3.Jgst.Spr.</u> |
| Dobner, Michael | Pektopyan, Avedis <u>5.Jgst.Spr.</u> |
| Dunker, Petra | Peuser, Iris |
| Ewert, Andreas | Poggendorf, Frank |
| Felske, Roland | Puhmann, Kerstin |
| Fink, Hede Gesine | Quast, Wolfram |
| Flickner, Sigo | Raulf, Christine |
| Freimuth, Peter | Rotter, Susanne |
| Gebehenne, Nicole | Schmidt, Martin |
| Günther, Korinna | Schroer, Sandra |
| Günther, Till | Schultz, Claudia |
| Herzog, Andrea <u>1.Jgst.Spr.</u> | Schwabe, Birgit |
| Hille, Jan | Schwedt, Bettina |
| Hofmanns, Katja | Schweitzer, Cornelia |
| Hohage, Kristina | Selbach, Ariane |
| Horstmann, Frank | Selter, Antje |
| Kleiver, Stefan | Spiß, Oliver |
| Kluge, Knut | Stelter, Matthias |
| Köhler, Damaris | Stenzel, Birgit |
| Koziolek, Dirk | Stuhlmann, Andrea |
| Krüger, Nadja | Tilkov, Stefan <u>6.Jgst.Spr.</u> |
| Krüger, Thorsten | Viebahn, Dirk |
| Kubsda, Michael | Winkler, Mark <u>4.Jgst.Spr.</u> |
| Kugler, Judith | Wolf, Frauke |
| Kuhbier, Marinette | Wolf, Petra |
| | Wollweber, Dirk |

DIE ABITURIENTEN DES SCHULJAHRES 1988

- | | |
|-------------------------|------------------------|
| Ackeremann, Guido | Kiesler, Oliver |
| Alberts, Hans Jörg | Kirchhoff, Axel |
| Alberts, Jan | Klenke, Arno |
| Alberts, Stephan | Knüppe, Matthias |
| Allies, Martin | Kopp, Arnd |
| Arnsward, Georg | Langenohl, Mike |
| Bäcker, Frank | Leyh, Markus |
| Bahr, Holger | Lindenau, Dirk |
| Bätz, Susanne | Lück, Matthias |
| Benninghaus, Ina | Lüsebrink, Andreas |
| Boelme, Christian | Marondel, Cornelia |
| Bracht, Edzard | Menn, Oliver |
| Branscheid, Jens Oliver | Naber, Markus |
| Brauckmann, Henrike | Pottgießer, Kai-Ulrich |
| Brückner, Jens | Quellenberg, Björn |
| Conze, Friedrich Carl | Rafisadeh, Sina |
| Crummnerl, Torsten | Schaffer, Armin |
| Dohmann, Susanne | Schneider, Christian |
| Ebner, Christoph | Schnell, Sandra |
| Egli, Jörg | Scholz, Sonja |
| Elste, Johann Walter | Schumann, Heike |
| Faust, Sigrid | Schwarz, Thomas |
| Fink, Judith | Sieper, Anja |
| Fischer, Claus | Stepermann, Heike |
| Gester, Holger | Steinbach, Griet |
| Gosejacob, Dagmar | Stracke, Ralf |
| Groll, Michaela | Struck, Jochen |
| Grote, Stephan | Thiemann, Bodo |
| Grotensohn, Martin | Tichi, Kirsten |
| Grothaus, Nicola | Tillmann, Birgit |
| Haarlamert, Andrea | Vedder, Thomas |
| Hegenmann, Karin | Vogel, Dirk |
| Herfel, Axel | Welzel, Christian |
| Heu vom, Roland | Wiemann, Stephan |
| Hirdes, Michael | Winkel, Thomas |
| Hofmeister, Jost Arnd | Winter, Rudolf |
| Horstmann, John Thomas | Wolff, Alexander |
| Just, Gerlinde | Zuschlag, Jörg |
| Kappe, Arnd | |

Jahrgangsstufe 12

Assmann, Anna-Catharina
 Bartels, Kirsten
 Bause, Anja
 Becker, Thomas
 Bergmann, Thomas
 von der Bey, Silke
 Bhaumick, Jasper
 Bieber, Katja
 Böing, Christian
 Brandts, Hannes Sch.Spr.
 Braun, Anja
 Bröder, Stefan
 Busch, Ingo
 Daub, Thomas
 Dickhagen, Eimar
 Dinkhoff, Claudia
 Ebner, Stephan
 Eichhoff, Christiane
 Engelbertz, Marc
 Feldhaus, Ute
 Frehoff, Holger
 Gaitanidis, Nikolaos
 Grappendorf, Dirk
 Groß, Heike
 Gürtler, Björn
 Hahn, Andreas
 Happe, Vera-Susanne
 Heimbürg von, Dirk
 Helbing, Thorsten
 Henning, Christoph 4.Jgst.Spr.
 Höllermann, Karin
 Holthaus, Sibyll
 Hüster, Bettina
 Janson, Thorsten
 Jung, Christiane
 Kaiser, Lars
 Keggenhoff, Kai
 Kilo, Tatjana
 Koch, Stefanie
 Kosan, Bora

Kosyra, Michaela
 Krause, Nicola
 Krüger, Jutta 2.Jgst.Spr.
 Kümmler, Andre
 Langescheid, Heike
 Lienenkämper, Nicola
 Müller, Kai
 Müller, Torsten
 Mürmann, Manuela
 Naumann, Boris 6.Jgst.Spr.
 Pohl, Matthias
 Pritschow, Marc
 Quellenberg, Meike
 Rigas, Julia
 Rüggeberg, Peter
 Schäfer, Regina
 Schellhöf, Silke
 Schildwächter, Kai
 Schmidt, Bernhard
 Schmidt, Melanie
 Schneider, Karsten
 Schnettler, Jens 5.Jgst.Spr.
 Schniggenfittig, Torben
 Schulze, Caspar
 Schulze, Imtraud
 Schulze, Ulf
 Schulz, Alexander
 Schwarz, Anja
 Seckelmann, Ina
 Senger, Anja
 Stahlschmidt, Volker
 Steinweg, Philipp
 Strehler, Gudrun
 Stuhlmann, Christian
 Tabari, Randa
 Thullner, Martin
 Vedder, Michaela
 Völler, Bettina
 Welzel, Martin 3.Jgst.Spr.

Jgst. 11

Arnswald, Nicole
 Arvanitidou, Sofia
 Asch, Stefanie
 Becker, Arno 2.Jgst.Spr.
 Bräuniger, Barbara
 Brückner, Lars
 Droste, Meike
 Drubel, Oliver
 Duin, Christina
 Ehrhardt, Carsten 5.Jgst.Spr.
 Friemann, Marc
 Gallenann, Nicole
 Gödicke, Thorsten
 Grabowski, Nicole
 Levermann, Kirsten
 Linke, Katja
 Ludewig, Ilka
 Luthé, Mirjam
 Milch, Michael
 Müller, Kerstin
 Neumann, Markus
 Papadopoulou, Fotini
 Pipperr, Oliver
 Pyskalla, Karola 3.Jgst.Spr.
 Rewerski, Martin
 Riethmüller, Sabine
 Rosewich, Sonja
 Ruscheweyh, Sandra
 Schlabach, Nicole
 Schleichert, Simone
 Schläüsener, Beatrice
 Schmidt, Ricarda
 Schulze, Michael 1.Jgst.Spr.

Grotensohn, Stefani
 Gusia, Karin
 Harris, Marc
 Höllermann, Jens
 Hoffmann, Rüdiger
 Holthaus, Saskia
 Hüttebräuer, Nicola
 Just, Stephanie
 Karwoth, Elzbieta
 Katzke, Arnd
 Kilian, Andre
 Kingreen, Christina
 Koschinski, Anja
 Krüger, Sandra
 Schulze, Stephanie
 Schulz, Thoralf
 Seckelmann, Cornelia
 Sedlag, Guido
 Siedentop, Merwe 6.Jgst.Spr.
 Sieper, Tessa
 Stoesser, Klaus
 Stoßberger, Sandra
 Temelkov, Zoran
 Tichi, Oliver
 Vogt, Andre
 Vollmann, Götz
 Weiland, Christine
 Wieland, Karl-Heinz
 Winkler, Dirk 4.Jgst.Spr.
 Wolf, Alina
 Wübbels, Marianne
 Wylicil, Karin

SEKUNDARSTUFE I

10a - OSTR Dr.Zang

Althoff-Brombach, Corinna
 Benninghaus, Thomas
 Biecker, Janine
 Black, Michael
 Crone, Christina
 Egli, Kerstin
 Fischer, Claas
 Grote, Ingo
 Heiermann, Daniela
 Heller, Andrea
 Kiebler, Carsten
 Knüppe, Christof
 Kohl, Oliver
 Köster, Alexandra
 Krämer, Alexandra
 Presse, Stefan
 Radinger, Claudia, Kl.Spr.
 Schmalenbach, Simone
 Schnell, Patrick
 Spieß, Nicole
 Steinweg, Julia
 Wirth, Sascha

10b - OStR Dullat

Ackermann, Jörn
 Bäcker, Jörg
 Budde, Joachim
 Franke, Christian
 Frehoff, Britta
 Fromm, Silke
 Ihms, Melanie
 Kühn, Nina
 Meusel, Wibke, Kl.-Spr.
 Mielke, Belinda
 Müller-Waldeck, Kristina
 Naumann, Ines

10c - OStR Schacht

Altenvoerde, Fei
 Burghardt, Nicole
 Buse, Jana
 Clever, Arnd
 Czieslick, Andre
 Höllermann, Kirsten
 Kaiser, Sven, Kl.-Spr.
 Kleinhuis, Elke
 König, Alexandra
 Kosanke, Vanessa
 Kuna, Susanne
 Persche, Ricarda

9a - StR Grüner

Berger, Mike
 Bolduan, Andrea
 Breen van, Marcus, Kl.-Spr.
 Constantin, Natascha
 Diel, Tanja
 Hefendehl, Kerstin
 Hambeck, Oliver
 Hfesserich, Viola
 Jürissen, Susanne
 Kaluza, Florian
 Karl, Sandra
 Kingreen, Sandra
 Kittler, Andrea

Offermann, Dirk
 Pirone, Patricia
 Rigas, Christine
 Rosewich, Martin
 Schletter, Henning
 Schmidt, Stefan
 Steinhauer, Andre
 Thier, Marc-Tobias
 Walter, Ines
 Werthmann, Ina
 Wurster, Anne Kathrin

Festerling, Dirk
 Friebe, Holm
 Frörer, Karin
 Haase, Stefan
 Herholz, Stefan
 Platten, Claus
 Thomae, Sandra
 Viezens, Sascha
 Wiemann, Oliver
 Wöste, Alexandra
 Zänger, Nadine

Knappe, Guido
 Köster, Henning
 Kratofiel, Evelyn
 Kurz, Carsten
 Ludolph, Björn
 Lüsebrink, Andreas
 Pohl, Stefanie
 Rafisadeh, Susan
 Schuchardt, Maike
 Schulte, Katreen
 Steinhauer, Jörg
 Wingels, Judith

9b - StR' Pipahl

Beer, Markus
 Bohse, Katrin
 Bölling, Knud
 Branscheid, Clemens Julian
 Sutler v., Maria
 Butz, Nick
 Butzkamm, Thieno
 Dickhagen, Almut
 Eberitz, Ute
 Ebmeier, Andreas
 Gövert, Tobias
 Herfel, Judith
 Hörich, Heike, Kl.-Spr.
 Jüngling, Ralf

9c - OStR Schönberg

Böhm, Andre
 Bönnisch, Thorsten
 Borlinghaus, Kai-Uwe
 Dimde, Ulrike, Kl.-Spr.
 Dittrich, Uta
 Fanslow, Torsten
 Felgenhauer, Patrick
 Flunkert, Michael
 Fuderholz, Jens
 Garske, Gunna
 Gotzner, Julitta

8a - OStR Pidun

Basel, Mark
 Becher, Andreas
 Berthold, Ruth-Sophia
 Festerling, Heike
 Friemann, Andre
 Hofmann, Katharina
 Kabbert, Karina
 Kotel, Christian
 Peters, Christian
 Pirone, Sandra, Kl.-Spr.
 Platten, Eva

Kostal, Christine
 Langscheid, Katrin
 Lubenow, Elmar
 Menn, Andreas
 Michalowski, Anja
 Petzold, Gesine
 Seckelmann, Anja
 Speer, Jens
 Suliman, Samir
 Sygor, Barbara
 Wiebke, Frank
 Wiedenbusch, Oliver
 Wirth, Svenja
 Wölbng, Sandra

Grimenstein, Isabelle
 Habdenteufel, Stephanie
 Helmig, Alexandra
 Hymen, Gerrit
 Klare, Sebastian
 Lange, Ilona
 Lee, Hun
 Mayer, Christine
 Pfeiffer, Inga
 Torre, de la, Rafael
 Wurster, Jochen

Boczek, Frank
 Braatz, Stefan
 Burghardt, Patrick
 Raue, Andreas
 Reiners, Heidrun
 Riethmüller, Katrin
 Risse, Svenja
 Sausen, Karsten
 Schwanitz, Nicole
 Vogel, Christian
 Zander, Thorsten

8b - OSTR Petzold

Abel, Rodian
Abel, Tatjana
Adamsky, Marco
Birkhäuser, Thomas
Branscheid, Anja
Droste, Antje
Faust, Christian
Gebehenne, Björn
Hüppop, Alexander, Kl.Spr.
Koppel, Alexander
Kühn, Maja

8c - STR Blecher

Bathe, Sven
Bönsch, Sebastian
Bronke, Oliver
Budde, Jan
Crone, Andreas, Kl.Spr.
Dinkhoff, Marc
Feidhaus, Karin
Fischer, Janine
Hille, Nadine
Hornschu, Anne

7a - STR Gossen

Aliilovic, Ilise
Beckhoff, Jan
Bucur, Michael
Demtröder, Jan
Frank, Catrin
Garske, Tina
Haarhaus, Sven
Hofmann, Johanna
Kabbert, Sonja
Kara, Serap
Klink, Stefan

7b - STR Günnigmann

Bodtke, Günther
Bodtke, Ralf
Frebel, Christina
Friebe, Jens, Kl.Spr.
Gansewandt, Annette
Grüber, Susanne
Hardt, Kirsten
Jakobi, Daniela
Schubert, Christoph
Schünemann, Wolfram
Staubach, Nina

7c - OSTR Seisler

Abhauer, Jan
Baasner, Boris
Behning, Jennifer
Butler v., Carl Georg
Cechelius, Dirk
Crumenerl, Jan
Förster, Gaby
Gövert, Julia,
Henneke, Meike
Hoffmann, Daniel
Höngen, Andrea
Joest, Daniela

6a - OSTR von Felbert

Baasner, Annica
Behnke, Timo
Fabbender, Britta
Gelhar, Aina
Gerhards, Oliver
Herzog, Christian
Hüttebräucker, Tobias
Kärnbach, Corinna
Krause, Susanne
Langenbach, Katja

6b - OSTR Hille

Braatz, Sven
Calfebaut, Steve
Djurcevic, Benjamin
Fischer, Olivia
Kaluza, Regina
Karwoth, Adam
Kosanke, Marian
Lechelt, Nils
Melzer, Dominique
Melzer, Sandra, Kl.Spr.
Müller, Nina

6c - STR Wagener

Abel, Tibor
Abraham, Frank
Ahlenmann, Martin
Boczek, Daniela
Demtröder, Bert
Dittrich, Gesche
Felbert v., Sandra
Hartmann, Christian
Heß, Philipp Konstantin
Hörster, Matthias
Ihne, Britta, Kl.Spr.

Losch, Jenny
Luck, Heidrun
Luthe, Tobias
Nesovic, David
Perlick, Jessica
Protingheuer, Engelbert
Rosewich, Hendrik
Schönenberg, Holger, Kl.Spr.
Schönewald, Alexander
Strehler, Hedda
Westphal, Tanja

Mürmann, Cornelia
Sarpota, Anastasia
Schauerte, Maren
Schaumburg, Marc Andre
Schneider, Hans
Schmücker, Michael
Siemann, Manuel
Sieper, Britta, Kl.Spr.
Stille, Bettina
Weizholz, Jan Carl

Müller-Waldeck, Franziska
Nierste, Henrik
Rau, Andreas
Rieger, Katrin
Schmidt, Diana
Schneider, Markus
Schramm, Daniel
Schuchardt, Judith
Schulte, Sebastian
Steinweg, Ulrich
Strunden, Mike

Käpper, Miriam
Karmann, Michael
Michel, Carsten
Schröder, Meike
Schulte, Sebastian
Steinhauer, Sonja
Taylor, Emily
Valbert, Imke
Völkel, Alexander
Vorwerk, Carsten
Wormelsdorf, Stefan

5a - StR Peters

Apf, Jeannine
 Benke, Thomas
 Brandts, Maria
 Brühle, Jessica
 Bucur, Andreas
 Crumenerl, Dirk
 Ebertz, Utz, Kl.Spr.
 Eck, Stephanie
 Güttke, Anke
 Güttke, Heike
 Hesmer, Daniel
 Kara, Kaißer
 Kl ink, Andreas

5b - StD Ermlich

Bolduan, Marc
 Budde, Caroline
 Bussche v.d., Ricarda, Kl.Spr.
 Buziak, Sascha
 Fanslow, Sabine
 Garske, Mailin
 Henneke, Bentje
 Hieberich, Kirsten
 Jännert, Marcus
 Jochimczyk, Sven
 Koch, Sebastian
 Kroll, Daniel

5c - StD Noll

Apel, Yvonne
 Baudis, Sven
 Bethmann, Mirko
 Bialobrzski, Daniel
 Butzkamm, Jennifer
 Chhatwani, Bhawna
 Donat, Martin
 Fenger, Malte
 Festerling, Ute
 Formanowski, Melanie
 Ferkert, Kerstin
 Gansewendt, Raphaela
 Grasedieck, Meik

Sch.Spr. = Schülersprecher
 Jgst.Spr. = Jahrgangsstufensprecher
 Kl.Spr. = Klassensprecher

B e i t r i t t s e r k l ä r u n g

Ich/Wir erkläre(n) hiermit meinen/unseren Beitritt in den

"Verein der Freunde und Förderer des Zeppelin-Gymnasiums e.V.",

1. Nur auszufüllen von Einzelpersonen:

Name: -----

Vorname: -----

Postanschrift: -----

2. Nur auszufüllen von Firmen und Vereinigungen:
Name und Anschrift (Stempel genügt)

Ort, Datum

Unterschrift

Anmerkungen

1. Beitrittserklärungen senden Sie bitte an:

Verein der Freunde und Förderer
 des Zeppelin-Gymnasiums e.V.
 Staberger Str. 10
 5880 Lüdenscheid

2. Der Beitrag kann jährlich auf das Konto 25346 bei der Sparkasse Lüdenscheid, BLZ 45850005, überwiesen werden.

3. Beitragsbescheinigungen bzw. Spendenquittungen werden auf Anforderung zugesandt.

T.